



Um 1.32 Uhr wurde am Dienstag, 28. März, das Feuer im Bürgerzentrum von einer Polizeistreife in der Leitzentrale gemeldet. Um 15 Uhr hieß es: „Das Feuer ist aus.“ Fotos: Feuerwehr



Mit gewaltigen Wassermassen musste gegen die hohen Temperaturen unter dem Kupferdach angekämpft werden: bis zu 600 Grad Celsius wurden mit der Wärmebildkamera gemessen.

Feuer im Bürgerzentrum: wohl „vorsätzliche Brandstiftung“

Waiblinger nehmen tief getroffen Anteil und zeigen sich solidarisch

(red) „Wir hatten Glück im Unglück“, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 28. März 2017, um 15 Uhr bei der Pressekonferenz zum Brand im Bürgerzentrum Waiblingen betont. Er ist ergriffen, wie alle anderen Beteiligten auch, denn es handle sich um das Bürger-Zentrum. Es soll wieder so hergestellt werden, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, „wie es die Waiblinger lieben und schätzen“. Die Stadt hat sehr viel Anteilnahme erfahren, sowohl von Nachbarkommunen, die ihre Unterstützung zugesagt haben, als auch von den Bürgern, die sich mit ihrem Bürgerzentrum verbunden fühlen. Sollte es ein Spendenkonto geben, so wären zum Zeitpunkt der Pressekonferenz schon 1 000 Euro darauf zu verzeichnen gewesen, ein Bürger wollte sie spenden. Und auch wenn der Schaden in die Millionenhöhe gehe, machte Oberbürgermeister Hesky deutlich und so schmerzlich der Brand auch sei, es handle sich um ein Gebäude. Keine Person sei zu Schaden gekommen; das Hausmeisterehepaar habe sich selbstständig retten können. Auch unter den Einsatzkräften sei niemand zu Schaden gekommen, wie Feuerwehrkommandant Jochen Wolf berichtete. Alle Vorkehrungen für die Sicherheit der Personals seien getroffen worden. Getrübt wurde das Durchatmen – um 15 Uhr war der Brand gestoppt – durch die Mitteilung von Reiner Möller, dem Leiter der Kriminalpolizei, dass von „vorsätzlicher Brandstiftung“ ausgegangen werde.

„Dass sind Termine, die man sich nicht wünscht. Ich bin sehr bewegt, es berührt mich, auch persönlich.“ Mit diesen Worten eröffnete Hesky die Pressekonferenz. Jetzt gelte es die Situation zu bewältigen; in diesem Zusammenhang sagte er, dass die Feuerwehr großen Dank verdiene, die besonnen an die Arbeit gegangen sei. Schlimm die Situation sei, alle hät-

ten bewiesen: „wenn’s drauf ankommt, steht man zusammen“. Der Feuerwehrkommandant meldete um 15 Uhr „Feuer aus“. Schon früh in der Nacht war der Oberbürgermeister an der Unglücksstelle. Nach der ersten Mitteilung eines Bürgers, dass Feuer in einem Papierbehälter ausgebrochen sei, entdeckte um 1.32 Uhr eine Polizeistreife Feuer in mehreren Papier- und Müllcontainern. Die Feuerwehr war rasch vor Ort, doch inzwischen war der Brand aufs Bürgerzentrum übergegangen und hatte sich unterm Kupferdach ausgebreitet. Die Schwierigkeit war, zum Brandherd vorzudringen und einzuschätzen, wie vorgegangen werden sollte.

Die Feuerwehr habe hervorragende Arbeit geleistet, sagte Hesky. Durch ihr umsichtiges Handeln, sei es gelungen, den Ghibellinensaal zu halten, ebenso wie den Welfensaal, das Foyer und die Gastronomie „Remsstuben“. Trotzdem werde die wichtige Veranstaltungsstätte für längere Zeit nicht zur Verfügung stehen. In Mitleidenschaft geraten war die Lkw-Zufahrt bis in den Bereich des Ghibellinensaaus; das Kupferdach, auf dem eine Wärmebildkamera bis zu 600 Grad Celsius gemessen hatte, musste gekühlt werden – enorme Kräfte hatten an dieser Stelle gewütet. Noch war es zu früh, um genaue Schäden ausmachen zu können. Die Technik, die für Veranstaltungen im Ghibellinensaal gebraucht wird, scheint zerstört – Kabel sind durch die große Hitze verschmort, sie liegen blank. Löschwasser ist durchs gesamte Gebäude geflossen – bis in die Untergeschosse und die Nebenräume des großen Saals. „Der Schaden ist gewaltig“, wiederholte Hesky. Die Folgeschäden seien durchs Wasser unvermeidlich gewesen.

Auch die beiden Fachbereichsleiter, Thomas Vuk, Kultur und Sport, und Michael Gunser, Hochbau und Gebäudemanagement, die gegen Morgen vom Oberbürgermeister informiert wurden, konnten die Mitteilung nicht glauben. Sie und die Haustechniker des Bürgerzentrums unterstützten die Einsatzkräfte mit Sachverstand, so dass dementsprechend der Einsatz koordiniert werden konnte, sagte Feuerwehrkommandant Wolf, der die gute Zusammenarbeit lobte. Rasch ließ sich durch deren Kenntnis des Gebäudes erklären, wie es zum Beispiel zu einem warmen Sog kommen konnte. Brandschneisen seien angelegt und mit Trennschleifern das Dach vorsichtig geöffnet worden – die Firma Stihl war mit zusätzlichem Gerät zur Stelle. Eine zweite Drehleiter wurde wegen Einsturzgefahr des Dachs angefordert; Unterstützung kam von Wehren aus Fellbach und später aus Weinstadt.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4



Sitzungskalender

Am Freitag, 31. März 2017, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018
3. Bausachen
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben, Anfragen

Am Freitag, 31. März 2017, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Umgestaltung der Neckarstraße 2. BA: Belagssanierung Aldinger Straße und Hauptstraße – Baubeschluss
4. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018
5. Beschaffung von Tontechnik für die Hartwaldhalle Hegnach
6. Verschiedenes, Bekanntgaben
7. Anfragen

Am Montag, 3. April 2017, findet um 18 Uhr im Sitzungssaal Steinschauer, Brückenstraße 7, Fortsetzung auf Seite 4

Danke!

Der Großbrand in unserem Bürgerzentrum hat schwere Schäden hinterlassen. Dank des herausragenden Einsatzes der Feuerwehr konnte verhindert werden, dass der Brand das gesamte Gebäude erfasst. Ich danke allen Einsatzkräften unserer Waiblinger Feuerwehr mit allen Abteilungen sowie der benachbarten Wehren aus Fellbach und Weinstadt, ebenso der Polizei und dem Roten Kreuz sehr herzlich! Mein Dank gilt auch den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die ihre große Betroffenheit und Solidarität zum Ausdruck gebracht haben. Andreas Hesky Oberbürgermeister

Am Bahnhof Waiblingen direkt neben der E-Bike-Station entsteht ein „Biketower“

Fahrräder bald „hochstapeln“

(dav) Waiblingen bekommt seinen Biketower. Der Turm für Fahrräder ist am Donnerstag, 23. März 2017, in der Sitzung des Gemeinderats nach einem nicht unkomplizierten Abstimmungs-marathon schließlich mit 16 zu 13 Stimmen beschlossen worden. Das künftige etwa zehn Meter hohe Radhaus wird direkt neben der im vergangenen Sommer eröffneten E-Bike-Station errichtet werden. Die bisherigen 96 Radboxen an drei Standorten bleiben erhalten. Der Antrag der CDU-Fraktion, im neu geplanten P&R-Parkhaus am „Inneren Weidach“ eine Etage für Zweiräder zu reservieren, wurde mit 19 gegen zehn Stimmen und bei drei Enthaltungen abgelehnt.

Der Trend geht zu immer höherwertigeren Rädern. Damit steigen parallel die Ansprüche der Radler an die dazugehörige Infrastruktur. Waiblingen, das der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen“ angehört, hatte den Wunsch der Radler nach sicheren und trockenen Abstellmöglichkeiten für den Drahtesel an der zunehmenden Nachfrage nach Fahrradboxen auf dem Bahnhofsgelände zu spüren bekommen. Der Verband Region Stuttgart hatte vor etwa anderthalb Jahren interessierten Kommunen angeboten, die Verbindung von ÖPNV und Zweirad zu unterstützen: zum Beispiel mit einem erheblichen Zuschuss zu einem „Biketower“.

Nach ausführlichen Beratungen in den vergangenen Monaten über die derzeitige optische Situation des Waiblinger Bahnhofsumfelds und die Möglichkeiten, diese noch rechtzeitig vor der Eröffnung der „Remstal Gartenschau 2019“ zu verbessern, hat sich der Gemeinderat inzwischen jedoch für eine Mini-mallösung entschieden. Das bedeutet, dass der Biketower gebaut wird, wofür insgesamt 431 500 Euro erforderlich werden – der Verband Region Stuttgart gibt dazu 281 750 Euro Zuschuss – bleiben für die Parkierungs-GmbH der Stadt Waiblingen knapp 150 000 Euro als Investition. Um zum Radturm gelangen zu

können, müssen die Zu- und Abfahrten neu geregelt werden, das gelinge jedoch mit äußerst geringem Aufwand, verdeutlichte Baubürgermeisterin Birgit Priebe: mit einem Minimum an Rangierfläche und einer Fuhrts als klare Wegebeziehung zum Turm, der übrigens mit seiner Höhe unterhalb der benachbarten Baumkronen bleiben wird. Dazu kommen zwei Infostelen: eine beim Radhaus, eine vor dem Bahnhofsgelände. Die Zufahrten zum P&R-Platz bleiben unverändert und auch die Wegebeziehungen für Fußgänger aus oder in Richtung Bahnhofsgelände zum neuen Biketower würden über bestehende Wege geführt. Zu den Umbaukosten in Höhe von 100 000 Euro erhält die Stadt knapp 70 000 Euro Zuschuss.

In der Gemeinderatssitzung am vergangenen Donnerstag verdeutlichte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass im Radhaus ausschließlich Dauernutzer ihr Zweirad abstellen werden können; wollte man auch Spontanutzern den Zugang ermöglichen, gelte es Mehrkosten in Höhe von 40 000 Euro für mehr Technik zu investieren. Möglich sei es, den Gelegenheitsnutzern die unmittelbar benachbarte E-Bike-Station anzubieten.

Der Standort neben der E-Bike-Station brin-

gen für den Radturm den größten Synergieeffekt mit sich, davon war der Oberbürgermeister überzeugt. „An dieser Stelle oder nirgends!“, sagte er vor dem Hintergrund, Und: in der Rushhour komme es sonst zu keinen guten Situationen, stehe der Biketower andernorts.

Der Biketower, wenn er kommen sollte, stehe durchaus an der richtigen Stelle, betonte Stadtrat Alfonso Fazio. Die Gebührenfrage war es vielmehr, die die ALI-Fraktion beschäftigte: für den Fall, dass der Biketower also beschlossen werde, wollte sie, so sagte Fazio, dass die Mietkosten für die Dauerparker für einen Stellplatz auf nicht mehr als 50 Euro im Jahr festgesetzt werden. Ein Mietpreis, der zunächst auf sieben, dann, nach einer Antragsmodifizierung, auf fünf Jahre festgeschrieben werden sollte. Der Aufsichtsrat der Parkierungsgesellschaft hatte dies bereits am 16. März abgelehnt, der Gemeinderat tat dies nun ebenfalls mit 25 gegen sechs Stimmen und bei einer Enthaltung. Die Mietkosten werden stattdessen im ersten Betriebsjahr auf fünf Euro pro Monat und 50 Euro im Jahr festgesetzt; vom zweiten Jahr an nach der Inbetriebnahme werden 7,50 Euro im Monat verlangt, 75 Euro im Jahr.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 2.



So wird der neue Biketower neben der E-Bike-Station am Bahnhof Waiblingen einmal aussehen. Animation: Fachbereich Stadtplanung

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Die Aufregung um den Abgang des Kunstwerkes „Kapelle für einen sterbenden Baum“ bei der entstehenden Kunstlichtung in der Talau hat mich an meine Kinder- und Jugendzeit erinnert. Damals gab es jedenfalls in den Streuobstwiesen im fränkischen Hohenlohe Dutzende solcher temporären Gebilde, ohne Kunstwerk zu sein: die von Juli bis Oktober benötigten Stangen zum Stützen der volltragenden Obstbaumäste wurden nämlich zum Überwintern an einem geeigneten Baum auf eben diese Weise zusammengestellt. Geschützt vor Wind und Wetter haben wir Kinder darunter unser „Lägerle“ eingerichtet und vor anderen unsere „Burg“ verteidigt.

Nun: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ steht schon im Matthäus-Evangelium geschrieben und so kann durch die spirituelle Wirkung einer Künstlerhand natürlich auch aus einem Baumstützenlager ein Kunstwerk entstehen. Ein Kunstwerk ist aber per se noch kein Denkmal. Soll es als Kunstwerk erhalten werden, bedarf es nicht nur der Instandhaltung, sondern auch der Instandsetzung – und das eben auch durch profane Hände – wo zu Letzterem der Künstler ggf. schon bei der Widmung urheberrechtlich zustimmen sollte. Ich habe da so meine (beruflichen) Erfahrungen als „Nutzende Verwaltung“ bei der Auswahl von „Kunst am Bau“ an staatlichen Gebäuden. „Bäume sterben aufrecht“ sagt schon ein altddeutsches Sprichwort, d. h. wenn Bäume fallen, sind sie längst schon tot und selbst in keseldruckimprägniertem Holz steckt schon, wie der Volksmund so schön sagt, „der Wurm“ drin. Und so war nun die Zeit der Kapelle in der Talau auf natürliche Weise tatsächlich wohl schon abgelaufen, bevor sie von vermeintlich frevlerischer Hand abgeräumt wurde. Mein hoffentlich tröstender Vorschlag: lassen wir ein neues Werk, dann aber als Denkmal, errichten. Dann hat es Bestand und kann dauerhaft an die heute so geschätzte Streuobstwiesenkultur erinnern. Alfred Bläsing Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

ALI



Am 24. März 2017 fand die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt. Die Gelegenheit, ein großes Dankeschön der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen für ihre zahlreichen Einsätze, 97 Einsätze für Hilfeleistungen, 85 Blind- und Fehlarbeits- und 83 Brandsicherheitswacheleistungen bei Veranstaltungen. Dazu noch die Brandnachschauen am Einsatzort, Nachsorge der Einsatzmittel und die regelmäßigen Übungszeiten der Wehr. All dies und noch mehr gehört zu diesem verantwortungsvollen Ehrenamt, das neben der eigenen Familie und dem Beruf einen hohen Zeiteinsatz erfordert. 59 Prozent der Einsätze finden zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr, 41 Prozent der Einsätze finden zwischen 18.00 Uhr und 7.00 Uhr statt.

Ein besonderes Jubiläum darf die Feuerwehr dieses Jahr feiern: 25 Jahre Jugendfeuerwehr. Gegründet 1992 als Jugendgruppe der Feuerwehr. Heute zählen 152 Köpfe diese Gruppe, davon 28 Mädchen und 124 Jungen. 23 der Sechs- bis Zehnjährigen beginnen bei den Firekids. Spaß an Bewegung, Lust am Entdecken und Interesse, Neues zu erfahren, zeichnet sie aus. 129 Jugendliche gehören bis zur Volljährigkeit zu der Jugendfeuerwehr. Gemeinsame Aktionen schweißen sie zusammen, ob bei der Remspatze oder als sie 2016 bei einem Spendenlauf 60 Stadionrunden liefen und dadurch Sponsorengelder über 2 000,- Euro an den Verein Paulinchen, der sich für brandverletzte Kinder einsetzt, spenden konnten. Besonders erwähnenswert ist vor allem, dass 90 Prozent der Neueintritte bei der Erwachsenenwehr aus den Reihen der Jugendfeuerwehr kommen. Informieren Sie sich selbst beim Ostermarkt am 2. April in Waiblingen. Die Jugendfeuerwehr feiert mit einer Blaulichtmeile in der Bahnhofstraße ihren 25. Geburtstag. Dagmar Metzger Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Waiblinger Ostermarkt am 2. April in der Innenstadt

Frühling zum Anfassen und Kaufen



Der Waiblinger Ostermarkt mit seinen bunten Ständen, österlichen Dekorationen, Floristik, Töpferkunst und jeder Menge Kunsthandwerk versetzt seine Besucher in Frühlingsstimmung.

Sich inspirieren lassen und durch die Stadt bummeln, kaufen und mit allen Sinnen genießen ist am Sonntag, 2. April 2017, von 11 Uhr bis 18.30 Uhr möglich. Außerdem haben die Geschäfte an diesem Sonntag verkaufsoffen und laden von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum Ostereinkauf ein.

Zahlreiche Marktbesucher bieten Schmuck aus Perlen und Edelsteinen, Osterfloristik, Osterreier und Taschen aus Filz, Türkränze, Blumen, liebevoll Gehäkeltes, Gestricktes und Genähtes, Holz- und Wohndekoration für Haus und Garten, individuelle Keramik und Mosaik, selbst her-

gestellte Seifen, kleine Accessoires und vieles mehr an. Kulinarisch lockt der Ostermarkt mit einem vielfältigen Angebot, mit Feinkost und besonderen Leckereien, die größtenteils auch probiert werden dürfen. Von der klassischen Bratwurst und den schwäbischen Holzofenspezialitäten bis hin zu französischen Crêpes ist alles vertreten.

Neu: die „Blaulichmeile“

Neu in diesem Jahr ist die „Blaulichmeile“ in der Bahnhofstraße: wo bisher die Autofans auf ihre Kosten kamen, können nun die richtig großen Fahrzeuge von der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, der Polizei, dem Technischen Hilfswerk und von der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft bewundert werden. Im Abschnitt zwischen Blumen- und Albert-Roller-Straße steht eine große Fahrzeugschau bereit. Im unteren Teil der Bahnhofstraße/Ecke Mayenner Straße präsentiert das DRK unter anderem Erste-Hilfe-Vorführungen zu Themen wie Reanimation, AED-Anwendung und stabile Seitenlage. Polizei, Technisches Hilfswerk und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft informieren über verschiedene Themen. Die Jugendfeuerwehr Waiblingen feiert in diesem Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum und nutzt die Chance der „Blaulichmeile“, um sich den Jungen und Erwachsenen zu präsentieren und Einblick in den Alltag der Retter und Helfer zu gewähren. Wer schon immer einmal auf einem Motorrad sitzen wollte, kann beim Stand der Kreisverkehrswacht Rems-Murr einen Motorradsimulator testen und zudem die Reaktionsfähigkeit unter Beweis stellen.

Besondere Angebote und Aktionen

Das Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt 20 bietet um 14 Uhr eine öffentliche Führung an. Aber auch die Waiblinger Geschäfte halten wieder besondere Aktionen zum Ostermarkt für die Besucher bereit. Der Einzelhandel öffnet von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr die Türen.

Tourist-Informationen

Auch die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist am verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet und lädt die Besucher zu einem Umtrunk ein (siehe unseren Extra-Text unten).

Busshuttle

Ein kostenloser Buspendelverkehr bringt die Gäste bequem in die Stadt. Der Busshuttle verkehrt in der Zeit von 10.45 Uhr bis 18.30 Uhr auf der Strecke Rundsporthalle – Stadtmittel und Ameisenbühl.

Umleitungen, Sperrungen

Einige Buslinien werden umgeleitet, die geänderten Routen sind an den Haltepunkten ausgehängt. Außerdem ist die Zufahrt für die Bewohner beim Hochwachturm, Zehnthof, in der Pfarrgasse, Lange- und Kurze Straße sowie die Benutzung der Stell- und Parkplätze im Marktgebiet erst wieder von 20 Uhr an möglich.

Noch mehr Informationen zum Ostermarkt hier: www.waiblingen.de oder auf www.facebook.de/WaiblingenStadtportal. Lesen Sie außerdem weiter auf unserer nächsten Seite!

Neu: „Blaulichmeile“ beim Ostermarkt – Helfer stellen sich vor

25 Jahre Jugendfeuerwehr: Sie wollen helfen lernen

Brände. Unfälle. Unwetter. Immer mehr Chemikalien und Technik helfen uns im Alltag, bergen aber oftmals ein unbekanntes Risiko und lassen zu, dass sich selbst kleinste Brände zu anspruchsvollen Einsätzen entwickeln. Intelligente Schutzmechanismen sorgen dafür, dass Unfallzahlen sinken. Kommt es dennoch zu einem Unfall, ist dieser meist komplexer als noch vor einigen Jahren. Extreme Wetterbedingungen lassen die Unwettergefahr steigen und führen im schlimmsten Fall zu Katastrophen, wie zu dem verheerenden Hochwasser in Braunsbach vergangenen Jahres.

All das sind Ausnahmesituationen, bei welchen jeder froh ist, wenn er davon verschont bleibt. Doch genau diese Situationen treten immer öfters ein. Aber wer hilft eigentlich, Menschen aus solchen Gefahrensituationen zu retten und stellt dabei auch noch die eigene Persönlichkeit in den Hintergrund, ja, begibt sich dabei sogar unter Umständen selbst in Gefahr? Die Antwort auf diese Frage ist einfacher als so manch einer denkt: es sind ganz normale Menschen. Keine Helden. Menschen die im Supermarkt einkaufen, zur Arbeit gehen, mit ihrer Familie Weihnachten feiern...

Einen kleinen aber wichtigen Unterschied gibt es allerdings: sie unterbrechen den Supermarkteinkauf, die Arbeit oder die besinnliche Weihnachtsfeier mit ihrer Familie zu jeder Zeit, um anderen, ihnen vollkommen fremden Menschen zu helfen. Ganz gleich, ob Tag oder Nacht. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Wichtig ist es, dass es auch in Zukunft genug Menschen gibt, die genauso ihren Alltag unterbrechen, um anderen zu helfen. Denn wer kommt, wenn die heutigen Einsatzkräfte aus dem aktiven Dienst ausscheiden? Wer steht mitten in der Nacht auf oder lässt die Familie unter dem Weihnachtsbaum zurück, um in einer Notsituation zu helfen? Die Jugendfeuerwehr!

Training jeden zweiten Freitag

Den Einsatzkräften von morgen ist es ein Anliegen, in solchen Gefahrensituationen später einmal helfen zu können. Dafür trainieren die Jungen und Mädchen zwischen zehn und 17 Jahren jeden zweiten Freitag rund zwei Stunden. Die aktiven Einsatzkräfte nehmen sich dafür zusätzlich zu dem ohnehin anspruchsvollen Ehrenamt die Zeit, um den jugendlichen Einsatzkräften ihr Wissen näher zu bringen. Dafür ist eine zusätzliche, qualitativ hochwertige Ausbildung als Jugendgruppenleiter notwendig. Außer dem „Feuerwehrtraining“ ist es mindestens genauso wichtig, die Teamfähigkeit eines jeden einzelnen zu fördern. Gemeinsame Ausflüge dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Der Mangel an Zeit und Arbeit lassen die Zahl an Nachwuchskräften und ehrenamtlichen Helfern in vielen Vereinen immer geringer werden. Nicht bei der Jugendfeuerwehr! Knapp 90 Prozent der Jugendlichen stellen sich nach der Jugendfeuerwehr der anspruchsvollen

Gesamtkommandant der Feuerwehr Waiblingen. Eine Bilderbuchkarriere.

Dem Traum, später einmal Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu werden, kann seit fünf Jahren bei den „Firekids“ näher gekommen werden. Dabei handelt es sich um ein Programm für Kinder vom Schuleintritt an, um das Thema Feuerwehr spielerisch kennen zu lernen. Die Gelegenheit, die Jugendfeuerwehr und andere Hilfsorganisationen einmal hautnah kennenzulernen, haben Interessierte bei der diesjährigen Blaulichtmeile: am Sonntag, 2. April 2017, werden auf der Bahnhofstraße während des Waiblinger Ostermarktes sämtliche Hilfsorganisationen vertreten sein. Außer der Feuerwehr werden auch die Polizei, das THW und das Rote Kreuz vor Ort sein. Die Gelegenheit, die Organisationen und den Menschen, die dahinterstehen, einmal hautnah zu begegnen, bietet sich an diesem Tag.

Jugendrotkreuz Waiblingen

Das Jugendrotkreuz Waiblingen organisiert ein „Bärenhospital“. Von 11 Uhr bis 18.30 Uhr können Kinder auf der Bahnhofstraße spielerisch das Thema Erste Hilfe entdecken. Unter Anleitung von Helfern des Jugendrotkreuz gibt es die Möglichkeit, dem verunfallten Teddy Bruno zu helfen und dabei den gesamten Ablauf der Rettungskette – von der Erstversorgung über das Absetzen des Notrufs und den Krankentransport bis hin zur Einlieferung ins Krankenhaus – zu erleben. Das Bärenhospital richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Außerdem kann bei der JRK-Verbandskasten-Aktion der Zustand der Verbandskästen geprüft werden. Die Jugendrotkreuzler regen die Bevölkerung dazu an, ihre Verbandskästen zu überprüfen und auch die Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufzufrischen. Bei dieser Aktion kontrolliert das JRK-Team Waiblingen nicht nur die KFZ-Verbandskästen. – Sollte dieser nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, kann der Inhalt sogleich vor Ort kostengünstig ausgetauscht werden.



len Grundausbildung zum Feuerwehrmann, zur Feuerwehrfrau und übernehmen schließlich die verantwortungsvollen Aufgaben einer aktiven Einsatzkraft. Das diesjährige 25-Jahr-Jubiläum der Jugendfeuerwehr Waiblingen unterstreicht diesen Erfolg. Der heutige Kommandant, Jochen Wolf, hat selbst den Grundstein seiner Karriere in der Jugendfeuerwehr gelegt. Nach abwechslungsreichen und spannenden Jahren in der Jugendfeuerwehr wechselte er als aktive Einsatzkraft in die Position des Jugendwartes. Einige Zeit später wurde er

Am 2. April

Hegnacher Frühling

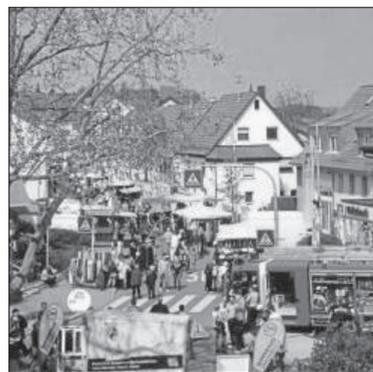
Zum „Hegnacher Frühling“ am Sonntag, 2. April 2017, mit verkaufsoffenem Sonntag und Frühjahrsmarkt lädt Ortsvorsteher Markus Motschenbacher ein: „Kommen Sie nach Hegnach und erleben Sie in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr bei hoffentlich frühlingshaften Temperaturen die attraktiven Frühjahrsangebote, Informationen und Aktionen der 17 teilnehmenden Handwerksbetriebe, Einzelhandelsbetriebe und Dienstleister.“

Beim großen Gewinnspiel des Bunds der Selbstständigen Hegnach besteht die Möglichkeit, attraktive Preise zu gewinnen. Parallel findet in der Ortsmitte wieder der beliebte Krämermarkt statt. Die Besucher können zwischen rund 20 Ständen flanieren, angeboten werden Accessoires, Holz- und Haushaltswaren, Kunsthandwerk, Dekorations- und Genussartikeln und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: von herzhaft bis süß reicht das Angebot an Speisen und Getränken – für jeden das Richtige.

Besondere Höhepunkte für unsere kleinen Gäste sind die Kinderhüpfburg beim Rathaus und ein Kinderkarussell auf dem Parkplatz des Gasthofs Hirsch.

Der hegnacher Frühling ist die ideale Gelegenheit für einen Ausflug mit der ganzen Familie.



„Hegnacher Frühling“ am Sonntag, 2. April.

Fahrräder bald „hochstapeln“

Fortsetzung von Seite 1

SPD-Stadtrat Roland Wied zeigte sich irritiert, dass der Beschluss für den Rakturm von den Gebühren abhängig gemacht werde. Die Gebühren fürs Radhaus könne man schließlich jederzeit anpassen, er halte moderate Preise aber für angezeigt. Er wolle für Waiblingen an erster Stelle etwas Außergewöhnliches, etwas Neues, Innovatives, ein Leuchtturmprojekt, ein Zeichen für den Radverkehr in der Stadt. Die Zusätze für die Förderung liege doch bereits vor und der Standort sei ideal. Er wüschte sich dazuhin eine Verbesserung des Bahnhofplatzes und den Abbau der „vereinigten Hüttenwerke“ in Form der bisherigen Radboxen. Für ein Pkw-Parkhaus würden immerhin Millionen an Euro ausgegeben. Er ging sogar so weit zu sagen, dass, wenn der Bedarf an Gelegenheits-Radparkern noch größer werde, ein zweiter Biketower gebaut werden sollte.

DFB-Rat Wilfried Jasper hielt den Antrag der CDU-Fraktion, im neu zu bauenden Parkhaus „Innerer Weidach“ 150 Stellplätze für Räder zu schaffen. Gleichwohl lehne seine Fraktion den Turm wegen zu hoher Kosten für eine überflüssige Einrichtung ab, die noch dazu jährlich Betriebskosten auslöse, die zu subventionieren seien.

Die CDU-Fraktion lehne den Biketower deshalb ab, weil er am Bahnhof Fakten schaffe, die bei einer Neugestaltung des „Problemkind“ Bahnhofplatz im Weg seien, meinte hingegen Stadtrat Michael Stumpp. Er sei überzeugt, dass sich mit der Bahn in Zukunft etwas entwickeln lasse. Deshalb sei es angeraten, im Parkhaus „Innerer Weidach“ 150 bis 200 Stellplätze für die Radler zu reservieren, auch anderswo werde so etwas gut umgesetzt, zum Beispiel in Ludwigsburg. Dazuhin werde der Standort besser erreicht als der Biketower im vorderen Bereich, für den nichts spreche. Wenn jetzt nicht der Biketower gebaut werde, passiere am Bahnhof in absehbarer Zeit überhaupt nichts, mahnte Baubürgermeisterin Priebe. Und das Förderprogramm sei dann auch ausgelaufen. Auch die Stadt hätte gern den großen Wurf“, aber sie rechne mit dem nicht in den nächsten 20 oder gar 30 Jahren. Sie rate dringend, wenigstens diese kleine Lösung in die Tat umzusetzen. Und in Richtung CDU-Fraktion sagte sie, dass die Wege zum P&R-Parkhaus für Radfahrer weitaus länger würden und dazuhin täglich 500 Pkw mit Radfahrern kombiniert werden müssten. Da seien Probleme zu erwarten.

„Insgesamt keine runde Sache“ meinte FDP-Rätin Julia Goll zum Verwaltungsvorschlag; einzelne Punkte seien gut, dennoch müsse eine Gesamtlösung her. Sie frage sich, ob der Biketower die richtige Lösung sei angesichts des Sammeluriums. Sie rate, auch den CDU-Vorschlag noch einmal zu prüfen. Noch habe sie kein Bild für eine klare Abstimmungsmöglichkeit.

GRÜNT-Rat Daniel Bok hielt den Biketower für eine gute Idee und eine neue Herausforderung. Er bedauerte allerdings, dass der Turm nur für Dauernutzer gelten solle. Dem schloss sich Bernd Wissmann von der BüBi an, ergänzte jedoch ebenfalls, ihm gefalle der Biketower gut, obwohl er kein Radfahrer sei.

Man dürfe nicht nur Fördergeldern nachlaufen, darin gehe er mit denjenigen einig, stellte Oberbürgermeister Heskys fest, die den Biketower aus Kostengründen ablehnten. Auch er lehne den „goldenen Steigbügel“ ab. Doch „wenn der Rakturm nicht gebaut werde, gehe ein herausragender Baustein am Bahnhof ver-



Drei Tage lang Kinder-Frühlingsfest

„Waiblinger Tor“ öffnet sich offiziell

Das Fachmarktzentrum „Activ-Center Waiblingen Tor“ an der Alten Bundesstraße wird mit einem Kinder-Frühlingsfest von Freitag, 31. März, bis Sonntag, 2. April 2017, eröffnet. Zum verkaufsoffenen Sonntag aus Anlass des Ostermarkts am 2. April werden auch die Geschäfte am „Waiblinger Tor“ ihre Türen öffnen und mit attraktiven Angeboten und Aktionen locken, das teilt die „Activ-Group“ mit.

Rundgang des Oberbürgermeisters Oberbürgermeister Andreas Heskys wird gemeinsam mit Andreas Dünkel, dem Geschäftsführenden Gesellschafter, das Fachmarktzentrum um 11 Uhr offiziell eröffnen und bei einem Rundgang die einzelnen Mieter des Zentrums begrüßen. Zudem ist für Freitag, 31. März, ein Kinderfußballspiel zugunsten der Waiblinger Bürgerstiftung vorgesehen:

• Die Mädchen und Buben der städtischen Kindertagesstätten „Beim Wasserturm“, „Im Sämann“, „Obsthalde“ in Beinstein, „Berg-Bürg“ in Bittenfeld und „Bangerstraße“ in Neustadt kommen gegen 12 Uhr an und spielen dann etwa anderthalb Stunden lang ein Bambini-Soccer-Turnier. Pro erzieltes Tor gehen zehn Euro an die Bürgerstiftung Waiblingen, gesponsert durch die „Activ-Immobilien GmbH & Co. KG“. Die „Activ-Immobilien Gesellschaft“ spendet der Bürgerstiftung 1 000 Euro.

Hochwertige Fassaden – moderne Architektur Nach etwa 20 Monaten Bauzeit wurde das Fachmarktzentrum mit moderner Architektur und hochwertigen Fassaden fertig. An der verkehrsgünstigen Lage direkt an der Stuttgarter Straße und der Alten Bundesstraße am Stadtrand gelegen, hat die Activ-Group aus Schemmerhofen, Projektentwickler und Investor, einen Mix aus Möbelfachmärkten, Garten- und Zoofachmarkt, Friseur- und Nagelstudio sowie aus einem Fitnesscenter, einem Restaurant für asiatische Küche und einem Bäckercafé geschaffen. Das „Waiblinger Tor“ will Möbel-Kompetenzzentrum in der Region sein.

loren. Mehr als ein Jahr habe das Baudezernat nun daran gearbeitet. Der Biketower, der übrigens völlig unabhängig von Öffnungszeiten aufgesucht

werden könne, diene der Verbesserung der Infrastruktur und werde auch vom Verein „pro velo“ klar unterstützt, wie ein Schreiben von dessen Vorsitzendem, Edwin Bez, ausweise – samt den geplanten Gebühren. „Vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung sowie der Feinstaubdiskussion ist der Ausbau der Fahrradinfrastruktur sicher ein nicht unwesentlicher Baustein“, schreibt dieser und hebt hervor, dass aus Sicht des Vereins alles für den Biketower spreche.

Aus Sicht der CDU-Fraktion würden die Kosten für die hochtechnische Anlage mittelfristig jedoch zu hoch, glaubte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Die Gebührenstruktur werde von den Radfahrern sicherlich nicht angenommen, meinte er weiter. Das neue Parkhaus dagegen werde mehrere Geschosse bekommen – „warum nicht das unterste für Räder?“. Die Wege würden seiner Meinung nach nicht zu lang, schon heute führen viele durch die Bahnunterführung. „Und dazuhin gehört uns das Bahngelände nicht!“, ergänzte Stadtrat Jasper; deshalb sollte man nicht so viel Geld ausgeben. Dass der Bau eines Biketowers am Bahnhof eigentlich Haushaltsbeschluss sei, daran erinnerte wiederum Bürgermeisterin Priebe. Und bei der vorgestellten Minimallösung könnten sogar die vorhandenen offenen Abstellanlagen teilweise stehen bleiben.

Zufriedenstellend und zuverlässig

Das für Waiblingen angedachte Modell eines Rakturms stehe in Offenburg, brachte Werner Nußbaum ein, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste. Die Anlage funktioniere dort seit Jahren voll zufriedenstellend und zuverlässig. Und so wird's gehen: das Rad wird auf einer Palette abgestellt. Wie in einem Hochregallager wird diese mit Hebebühne an eine freie Stelle gefahren und dort gelagert, bis der Nutzer sein Zweirad abholt. Um die Zugriffszeit zu verkürzen, haben bis zu zwölf Räder auf einer Palette Platz. Über ein Torsystem kann jedes Rad individuell eingestellt und entnommen werden. Jedes der fünf Stockwerke bietet Platz für zwei Paletten. Dass die Stadt den Turm bewirtschaftete, hielt SPD-Rätin Christel Unger für eine gute Lösung. Fraktionskollegin Sabine Wörner ergänzte, dass es ein schlechtes Licht auf Waiblingen werfe, wenn das Projekt trotz zugesagter Fördermittel abgelehnt werde. „Dann können wir auch gleich aus der AG fahrradfreundlicher Städte austreten!“

Abstimmungen

Der Antrag der SPD-Fraktion, erst über den Bau des Rakturms und dann über die Gebühren abzustimmen, wurde abgelehnt. Der Antrag der ALI-Fraktion, die Gebühren niedriger anzusetzen, wurde ebenfalls nicht unterstützt. Entsprechend wurde der Antrag, die Gebühren wie von der Parkierungs-GmbH vorgeschlagen (siehe Seite 1), zu genehmigen, bewilligt, nämlich mit 26 gegen sechs Stimmen bei einer Enthaltung. Der Antrag der CDU-Fraktion, Radstellplätze im neuen Parkhaus zu bauen, wurde abgelehnt (siehe Seite 1). Der Antrag der Verwaltung, einen Biketower zu bauen, wurde mit 16 gegen 13 Stimmen bei drei Enthaltungen unterstützt. Die Neugründung der Zufahrten zum P&R-Platz hingegen lehnte das Gremium mit zehn gegen 20 Stimmen bei zwei Enthaltungen ab.

Unsere Angebote zum Ostermarkt am Sonntag, 2. April 2017



Wir haben von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Sie geöffnet. Schauen Sie auf einen Umtrunk bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Kulturhaus Schwanen, Musical, Friedrichbau Varieté, Neckarschiffahrt und Theaterschiff

Kulturhaus Schwanen: „Cigdem – A Thousand Cranes“ 28. April 2017 Sitzplatz VVK 17,50 €/erm. 14,20 €

Stage Musical: 20 % Rabatt bei „Mary Poppins“ und „Tanz der Vampire“ PK 1, PK 2 und PK 3 für ausgewählte Veranstaltungen Laufzeit: 2. April - 31. Juli 2017 Zu jeder gekauften Karte erhalten Sie einen Getränkegutschein.

Theaterschiff: 15 % Rabatt auf Karten von Freitag bis Sonntag und auf das Dienstagskabarett

Friedrichsbau Varieté: 10 % Ermäßigung auf alle Karten (außer donnerstags) von „Mrs. Nanas Day“

Segway Touren: 20 % Rabatt auf alle Waiblinger-Touren

Neckarschiffahrt: Kultur an Bord 28. April 2017 18:00-21:00 Uhr "Ich bin nicht Heinz Erhardt" Preis 49,50 € Floßfahrten zum Sonderpreis 30,00 € Huckleberys Floßfahrt oder Finns Feierabend Floßfahrt mit deftiger Grillwurst, Bier und Erfrischungsgetränken F3: spezielles Angebot für Eintrittskarten

Touristinformation Waiblingen, Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen Tel: 07151 / 5001 8321, Fax: 07151 / 5001 8322 touristinfo@waiblingen.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr

Änderung der Gebühren für städtische Kindertageseinrichtungen beschlossen

Zunächst eine Stufe wird im September '17 erklommen

(dav) Die Waiblinger Eltern werden sich von 1. September 2017 an mit neun Prozent an den Gesamtkosten für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen beteiligen. Bisher waren es etwa 7,4 Prozent; der Landesrichtsatz liegt bei 20 Prozent. Der zweite Teil des Gemeinderatsbeschlusses in der Haushaltssitzung am 15. Dezember vergangenen Jahres, der besagte, dass eine weitere lineare Erhöhung der Gebühren von 1. September 2018 an vorgesehen sei, um daraufhin einen Kostendeckungsgrad in Höhe von zehn Prozent zu erzielen, ist zunächst ausgesetzt. Wie der Gemeinderat am Donnerstag, 23. März, mit 17 gegen 15 Stimmen beschloss, nimmt die Stadtverwaltung Gespräche mit dem Gesamtelternbeirat auf, um bis März 2018 gemeinsam mit ihm ein sogenanntes „gerechteres Gebührenmodell“ zu entwickeln, welches das bisherige in sechs Einkommensstufen aufgeteilte ablösen könnte, wenn der Gemeinderat es mitträgt. Der Antrag der ALI-Fraktion, die Entscheidung über die Gebührenänderung gänzlich zu vertagen, wurde mit 20 gegen zwölf Stimmen abgelehnt.

Zwei Stunden hatte die Debatte im Gemeinderat gedauert – wohlgerichtet nach einer ausführlichen Beratungsrunde im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung bereits am 15. März, in der die Rätinnen und Räte mit sechs gegen fünf Stimmen den gesamten Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt hatten, – wiewohl in der Haushaltssitzung im Dezember 2016 bereits die lineare Gebührenerhöhung in zwei Stufen mehrheitlich beschlossen worden war. Jahrelang waren die städtischen Kita-Gebühren in Waiblingen unverändert gewesen. Doch jetzt werden sie erhöht – allerdings noch nicht in dem Maße wie geplant, nämlich insgesamt in zwei Jahren um 33 Prozent, sondern lediglich von kommendem September an um etwa 20 Prozent.

Eigentlich sei nach der Haushaltsberatung mit klarem demokratischem Beschluss der Knopf an der Sache schon dran gewesen, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky zu Beginn der Beratungsrunde und mahnte, dass man angesichts der derzeitigen gesellschaftlichen Änderung mit deutlich mehr Kindern als von Fachkreisen prognostiziert förmlich bitten möchte: „Leute, geht sparsam mit dem Geld um, damit die Kinder in der Zukunft nicht so viele Schulden haben!“. Er habe in jüngster Zeit den Eindruck gewonnen, dass so manche Eltern sich über die finanzielle Lage der Stadt nicht im Klaren seien. Deshalb gebe er gern einen Abriss.

Zuvor wies Hesky darauf hin, dass das vom Gemeinderat zum 1. Januar 1997 beschlossene gebührenabhängige Modell der Stadt schon seit langen Jahren existiere; immer wieder sei die Frage aufgetaucht, ob es nachjustiert werden sollte; immer wieder habe die Verwaltung Vorschläge gemacht, die jedoch nicht akzeptiert worden seien. Die Diskussion um Gebührenanpassungen sei also keineswegs neu. Es

handelt sich derzeit um sechs Staffeln, die unterste startet bei 15 500 Euro brutto Einkommen, die höchste bei 64 000 Euro brutto. Vor allem die SPD-Fraktion wollte das geändert sehen: die unteren Gruppen sollten auf Null gesetzt werden, was dadurch gedeckt werden könnte, dass eine weitere Einkommensgruppe jenseits der 64 000 Euro eingerichtet würde.

Mittagessen schon in Gebühren und: drittes und jedes weitere Kind umsonst

Zum Vergleich: in Waiblingens Nachbarkommunen gibt es keine einkommensabhängige Gebühren. Darüber hinaus ist dort nirgendwo das Mittagessen in die Gebühren einkalkuliert, in Waiblingen sehr wohl. Würde man dieses herausrechnen, wäre die Kostenbeteiligung der Eltern noch geringer als 7,4 Prozent. Und nicht zuletzt: für das zweite Kind müssen nur 50 Prozent der Gebühren bezahlt werden; überdies besuchen in Waiblingen das dritte und jedes weitere Kind einer Familie den Kindergarten umsonst. So lautete der Gemeinderatsbeschluss vom 29. Juni 2006. Das ist nirgends in der Nachbarschaft sonst möglich.

Die Stadt müsse auf ordnungsgemäße Einnahmen achten. Um so mehr, als die Stadt im Jahr 2020 sämtliche Abschreibungen zu erwirtschaften habe, das entspräche 8,5 Millionen Euro. Wenn Vermögen eingesetzt werden müsse, um Lücken zu schließen, sei es in etwa so, verdeutlichte Hesky, als ob im Privathaushalt das Auto verkauft werden müsste, um Heizöl beschaffen zu können. Die Gewerbesteuererinnahmen von 58 Millionen Euro im vergangenen Jahr hätten der Stadt gut getan, doch ob es so weitergehe, wisse keiner.

Mehr Ausgaben für die Kinder

Die laufenden Ausgaben der Stadt seien in den vergangenen Jahren deshalb nach oben gegangen, weil auch und besonders im Bereich Kindertagesstätten massiv gebaut worden sei, um das Recht der Kinder auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu können. Dazu kommen die Personal- und Betriebskosten für die zusätzlichen Einrichtungen und Gruppen. Im Bereich Schulen sei die Stadt ähnlich vorbildlich, ganz besonders im Bereich der Ganztagesbetreuung – ein großes Plus in der Stadt, damit Familie und Beruf vereinbart werden könnten. Allein die Sanierung des Salier-Gymnasiums erfordere 15 Millionen Euro, weitere Großprojekte wie zum Beispiel der Wohnungsbau dürften nicht vergessen werden.

All das sei übrigens nicht nur auf dieses oder das vorige Jahr zu begrenzen, solche Millionenprojekte seien auch schon früher zu stemmen gewesen. Es sei nun einmal die Aufgabe des Gemeinderats, die Gesamtstadt mit all ihren Aufgaben im Blick zu behalten. Schließlich glänze Waiblingen mit einer hervorragenden Infrastruktur in allen Bereichen. Dafür habe jeder Einwohner seinen Teil zu leisten.

Die Stadt habe investiert, ja, aber sie habe auch etwas zur Seite gelegt, so dass in der großen Weltwirtschafts- und Finanzkrise zwar auf einen Schlag 29 Millionen Euro Schulden hätten gemacht werden müssen, doch es sei auch möglich gewesen, seither 24 Millionen Euro davon wieder zu tilgen. Das sei nicht gerade wenig.

Wenig mehr Einnahmen

Durch den ersten Schritt bei einer Elternbeteiligung von neun Prozent von 1. September

2017 an entstehen der Stadt jährliche Mehreinnahmen von rund 400 000 Euro; durch den nun noch nicht realisierten zweiten Schritt bei einer Elternbeteiligung von zehn Prozent von 1. September 2018 an wären jährliche Mehreinnahmen von rund 660 000 Euro entstanden. Dem stünden hohe Ausgaben entgegen, betonte Oberbürgermeister Hesky.

Niemand muss sein Kind zuhause lassen

Die Erhöhung bei den Gebühren sei in den Familien spürbar, gar keine Frage, das lasse sich nicht schönreden, betonte er weiter. In der höchsten Gruppe seien das im Jahr bis zu 1 400 Euro mehr. Bei den unter Dreijährigen liege Waiblingen bei den Kita-Gebühren freilich auch nach der Erhöhung ganz überwiegend unter den Gebühren der Umlandkommunen.

Aber niemand müsse in der Stadt sein Kind zu Hause lassen, weil er sich die Kita-Gebühr nicht leisten könne, dafür gebe es für die unteren Gehaltsstufen zahlreiche Angebote und Möglichkeiten, so dass die Familien nicht in Schwierigkeiten gerieten.

Selbst die kleinste Erhöhung sei eine Belastung für weniger gut verdienende Familien, hob ALI-Stadtrat Alfonso Fazio jedoch hervor. Würde der Landesrichtsatz von 20 Prozent Kostenbeteiligung tatsächlich umgesetzt, könnte jedenfalls jedes zweite Kind keine Kita besuchen, war er überzeugt. Die Eltern müssten auf jeden Fall in die Beratung einbezogen werden, „bevor man ihnen an die Tasche geht“. Einerseits gebe es schon Wohnberechtigungsscheine für Familien mit einem Einkommen von 64 000 Euro per anno, andererseits gehörten sie bei den Kita-Gebühren zu den „Besserverdienenden“. Das sei zweierlei Maß.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werde zunehmend schwieriger, meinte SPD-Rätin Simone Eckstein. Nach einer Erhöhung von mehr als 30 Prozent würden immer mehr Eltern weniger Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen oder das Angebot ohne Mittagessen nutzen wollen. Viele trauten sich nicht, die finanziellen Erleichterungen, die es zweifellos gebe, in Anspruch zu nehmen. Die SPD-Fraktion jedenfalls habe viele Wege aufgezeigt, wie man ihnen den Gang „zum Amt“ ersparen und dennoch mehr Einnahmen erzielen könne – zum Beispiel über eine Erhöhung der Gewerbesteuer – ohne dass man sie bei den Familien generieren müsse. Das Stufenmodell sei nicht gerecht. Auch Alleinerziehende müssten bedacht werden. Insgesamt gelte es laut Gemeindeordnung, „auf die wirtschaftlichen Kräfte der Gebührenzahler Rücksicht zu nehmen“.

„Defizit immer weiter gestiegen“

Die Beweggründe der DFB-Fraktion, zum Haushalt 2017 den Antrag zu stellen, dass die Kita-Gebühren zu erhöhen seien, rührten von folgenden Tatsachen, erläuterte Stadtrat Wilfried Jasper: die vorherige Erhöhung sei 2010 gewesen; das Leistungsangebot der Stadt sei hingegen mehrfach erhöht worden; neue Kitas seien oder würden noch gebaut – wohingegen der Kostendeckungsgrad immer weiter „in den Keller rutsche“. Das Jahresdefizit sei von 14,2 Millionen Euro im Jahr 2014 über 15,8 Millionen Euro im Jahr 2015 auf 17,65 Millionen Euro im vergangenen Jahr gestiegen. „Tendenz steigend durch erheblich mehr Personal“. Der Blick in die Nachbarschaft zeige, dass sich keine Kommune sozial gestaffelte Gebührensätze



Von September diesen Jahres an werden sich die Eltern an den Gesamtkosten in den Kindertagesstätten in Höhe von neun Prozent beteiligen; zuvor waren es 7,4 Prozent. Foto: Stadt Waiblingen

leiste oder Gebührenfreiheit vom dritten Kind an oder ein inklusives Mittagessen. Fellbach und Weinstadt bewegten sich vielmehr um Kostendeckungsgrade von 13 bis 15 Prozent herum. Waiblingen hingegen habe den Fehler gemacht, die Gebühren zu lange nicht erhöht zu haben. Die Alternative zu solch geringer Kostendeckung wie in Waiblingen seien eine höhere Verschuldung oder ein Abrücken vom Standard.

„Vor zweiter Erhöhung Staffeln prüfen“

BüBi-Stadtrat Bernd Wissmann erinnerte daran, dass er in der Haushaltsberatung der Gebührenanpassung nur unter der Prämisse zugestimmt habe, die Gebührenstaffelung schrittweise zu ändern, um Verzerrungen zu vermeiden. Er stimme der Erhöhung auf neun Prozent Kostendeckung zu, derjenigen auf zehn Prozent jedoch nicht, bis es eine andere Stafflung gebe.

Eine Gebührenerhöhung um etwa 30 Prozent für die siebte belastend, räumte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper ein, man hätte sie einfach früher unternehmen müssen. Andere Kommunen freilich hielten sich einfach an die Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände und Kirchen und verlangte eine Kostendeckung von 20 Prozent. Die Kita-Gebühren könnten derzeit nicht abgeschafft werden – die Stadt habe im Jahr 2017 mehr als 25 Millionen Euro an Kosten allein für den laufenden Betrieb der Kitas. Aber die Gebühren müssten so niedrig wie möglich gehalten werden, sie seien nun einmal eine soziale Investition. Eine Erhöhung in zwei Schritten auf zehn Prozent Kostendeckung sei immer noch deutlich niedriger als der Landesrichtsatz, unterstrich er. Die Spreizung der Gebührenstaffel halte er für sozial ausgewogen, wenn auch noch weitere Staffeln eingeführt werden könnten. Immerhin seien aber das dritte Kind und alle weiteren Kinder kostenlos in der Kita und für die unterste Stufe gebe es Sozialhilfe und andere Unterstützungen.

„Lastenverteilung nicht gerecht“

Seit Jahren gehöre das Waiblinger Gebührenmodell überarbeitet, fand FDP-Rätin Julia Goll. Die Lastenverteilung sei nicht gerecht. Auch im Gemeinderat herrsche doch die Meinung, dass die Tabelle nicht gut genug sei. „Wir sind aber nicht durchgedrungen“. Eine lineare Erhöhung verfestige das Modell, „das wir nicht wollen!“, und was harmlos klinge, nämlich eine Erhöhung des Kostendeckungsgrads von 7,4 auf neun Prozent sei für den Nutzer eine 20-Prozent-Erhöhung und damit eine „echte Härte“, die relativ unvorbereitet komme, selbst, wenn jahrelang nicht an der Gebührenschaube gedreht worden sei. „Das tröstet nur wenig“. Der ungewöhnliche Verlauf schaffe Verdruss. Ihre Fraktion wolle eine neue Diskussion.

„Verantwortung für Finanzen“

Eine Gebührenerhöhung sei immer ein hochsensibles Reizthema und unpopulär, befand CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Auch er wolle sie nicht, aber die Stadt habe Verantwortung für ihre Finanzen. Das Regierungspräsidium habe dazuhin der Stadt bereits mahnende Worte ins Stammbuch geschrieben. Die Erhöhung sei unumgänglich, wenn der hohe Standard in den Waiblinger Einrichtungen gehalten werden wolle, war er überzeugt.

Grundsätzlich sei er nicht gegen eine Gebührenerhöhung, begann GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok, aber die Abstimmung über den Haushaltsantrag mit 17 gegen 16 Stimmen halte er für „krass“, sie sei kein Kompromiss, auf dem man bauen könne. Und: das Gebührenmodell sei überholungsbedürftig. Er plädiere für eine neue Auseinandersetzung, um das Modell zu prüfen. Eine zweimalige Erhöhung in zwei Jahren sei überdies zu schwer.

Schon viel gerechnet

Ein einkommensunabhängiges Gebührenmodell wünschte sich SPD-Rat Roland Wied,

„Grünes Hochhaus“ auf der Korber Höhe

GWG Gruppe nimmt von Wettbewerb Abstand

Die GWG Gruppe Stuttgart, die sich als Investor in Kooperation mit dem Architekturbüro Steinhoff/Haehnel an dem Wettbewerbsverfahren für den Bau eines „Grünen Hochhauses“ auf der Korber Höhe beteiligt hatte, hat der Stadt Waiblingen mitgeteilt, dass sie von einer weiteren Verfolgung des Wettbewerbs Abstand nimmt.

„Mit großem Interesse und Engagement haben wir uns zusammen mit renommierten Fachplanern an diesem bedeutenden, anspruchsvollen und attraktiven Stadtentwicklungsbau teilgenommen“, so die GWG. „Die letzten Wochen haben jedoch gezeigt, dass keiner der beiden verbliebenen Wettbewerbsbeiträge eine breite Unterstützung in den politischen Gremien der Stadt Waiblingen erfahren hat, die bei einem solch bedeutenden Vorhaben die notwendige Grundlage für einen erfolgreichen Projektverlauf ist“.

Auf die gute Zusammenarbeit zwischen der GWG Gruppe und der Stadt Waiblingen bei weiteren aktuellen Bauvorhaben hat diese Entscheidung selbstverständlich keinen Einfluss. Die Entscheidung der GWG, sich aus dem Projekt „Grünes Hochhaus“ zurückzuziehen, wird von der Stadt Waiblingen bedauert, aber respektiert.

Vorschläge zur Kostendeckung auf andere Weise habe seine Fraktion schon früher gemacht. „Wenn wir Geld brauchen – wo holen wir es? Die einzigen, die bluten müssen, sind die Eltern“, fand er. Eine Grundsteuererhöhung dagegen würde alle Einwohner treffen. Und bei der jetzigen Debatte klinge auch an, dass in den oberen Gebührenstaffeln etwas geändert gehöre.

Die Verwaltung habe schon häufig andere Gebührenmodelle gerechnet, habe aber nie eine Mehrheit dafür gefunden, betonte der Oberbürgermeister.

Apropos Mehrheit, wandte er sich an Stadtrat Bok: mit einer Stimme Mehrheit seien schon weitreichendere Entscheidungen gefallen. „Mehrheit ist Mehrheit, auch wenn sie knapp ist“, ansonsten Mehrheiten zu biegen oder zu beugen, würde die Demokratie zum Spielball.

Stadtrat Fazio wollte die gesamte Gebührenerhöhung vertagen, was mit 20 gegen zwölf Stimmen abgelehnt wurde. Stadtrat Dr. Kasper schlug vor, die zweite Stufe um ein Jahr zurückzustellen entsprechend dem Vorschlag von Stadtrat Wissmann.

„Irgendwoher muss das Geld kommen“

Die Stadt sei gern bereit, mit den Eltern zu sprechen, aber es brauche eine Basis, erklärte Hesky. Die Verwaltung sei nicht starrsinnig und lasse sich auch auf andere Wege ein, wie die zehn Prozent Kostendeckung in einem weiteren Jahr erreicht werden könnten. Nach Gesprächen mit den Eltern könne es in einem Jahr Rückmeldung geben und ein Modell gefunden werden, wie die Situation zu lösen sei. „Aber wir brauchen eine Entscheidung!“, forderte er.

Auch ein OB sei für eine gebührenfreie Kita, sagte er weiter, wenn Land oder Bund die Kosten übernehmen. Er sei noch bei keiner Veranstaltung gewesen, bei der Steuer- oder Gebührenerhöhungen für gut befunden worden seien, „aber irgendwoher muss das Geld für unsere zahlreichen Einrichtungen kommen“. Alles solle schließlich sauber, gut und ordentlich sein, das koste nun einmal Geld. Und die Herausforderungen würden künftig noch größer, wenn der Haushalt im Lot bleiben solle. Alle Menschen in Waiblingen, so mahnte der Oberbürgermeister weiter, hätten ein Recht auf den Zugang zur örtlichen Infrastruktur, alle seien gleich wichtig.

Er danke jedenfalls den Eltern für ihre Bereitschaft, über ein neues Modell mitzuberaten. Eine Mitbestimmung von allen Seiten halte er freilich nicht für machbar, schlussendlich trage der Gemeinderat die Verantwortung.

Organisatorisches/Redaktionelles

Der Gemeinderat stimmt außerdem der geänderten bzw. ergänzten Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kitas und die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen der Stadt Waiblingen zu. Die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kitas und die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen tritt zum 1. September 2017 in Kraft.

Informationsabend

„Pflegeeltern sein“

Der Fachdienst Vollzeitpflege des Kreisjugendamts veranstaltet am Mittwoch, 5. April 2017, um 19.30 Uhr einen Informationsabend zum Thema „Pflegeeltern sein“ in der Bahnhofstraße 64. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vollzeitpflege stützt sich auf Familien, die bereit sind, ein Kind bei sich aufzunehmen, dessen Eltern vorübergehend oder auf lange Sicht ihrer Erziehungsaufgabe nicht nachkommen können. Diplom-Sozialpädagogin Birgit Beck vom Kreisjugendamt vermittelt einen ersten Eindruck darüber, was Pflegeeltern erwartet und welche Voraussetzungen erforderlich sind. Über den behördlichen Ablauf, die unterschiedlichen Formen der Pflege, die Bezahlung und die rechtlichen Grundlagen wird informiert.

Jugendfarm auf dem Finkenberg

„Häuslesbau“, neuer Schwung für lang gehegte Wünsche

(gege) Die aktuellen Planungen auf dem Jugendfarmgelände auf dem Finkenberg gehen mit der Jahreszeit: wenn die Natur im Frühjahr erwacht, alles sprießt und wächst, dann tut sich etwas in der Landschaft; und dies gilt auch für die Besiedelung des Freigeländes, auf dem Kindern die Möglichkeit gegeben wird, mit Fauna und Flora „auf du“ zu sein. Der Trägerverein hat den nächsten Schritt getan, und am Donnerstag, 23. März 2017, den Bauantrag eingereicht, nach dessen Genehmigung der erste von drei Bauabschnitten beginnen soll.

Insgesamt sollen im Bereich der Zufahrt des Finkenbergs drei Kleintierställe mit je 16 Quadratmetern gebaut werden, eine Futterkammer sowie ein „Hauptthaus“ für die Besucher.

Zwar residieren derzeit schon „Belgische Riesenhasen“ auf der Jugendfarm, doch, wie Daniel Bok, Mitarbeiter im Vorstand, erklärt hat, sei es wichtig, dass möglichst rasch mehr Tiere angesiedelt würden. Mehr Langohren sollen einziehen, außerdem ist eine Hühnerhaltung geplant. Wünschenswert, so blickt er in die Zukunft, sei nach einer Anlaufzeit auch, dass ein Schaf oder ein Schwein sich zur Population auf dem Finkenberg hinzugesellen könnten.

Die geplante Tierhaltung sei überdies mit dem Veterinäramt des Kreises besprochen, damit schon im Vorfeld die artgerechte Haltung in die Planung einbezogen werden kann. Zu jeder Stallung soll ein Freigehege von etwa 25 Quadratmetern gehören, der Auslauf wird somit gesichert. Wünschenswert für die Tierbetreuung seien – der Verein hat eine Tierbeauf-

tragte gewählt – Patenschaften durch Schulen, Kitas oder Elterninitiativen übernommen werden. Kurzum, von Menschen, die sich aktiv und verlässlich für das Wohl der Tiere einsetzen.

Die Stallungen gehören zum ersten der drei Bauabschnitte des rein durch Ehrenamt getragenen Projekts. Für sie sind 40 000 Euro eingeplant, die Spende durch die Firma Stihl im vergangenen Dezember in Höhe von 10 000 Euro trug dazu besonders „wirkungsvoll“ bei. Für das gesamte Bauvorhaben sind 350 000 Euro veranschlagt. Das Hauptthaus soll zweigeschossig werden, und so eine wetterunabhängige Möglichkeit mit vielerlei Nutzen geschaffen werden: für Unterricht vor Ort, für Seminare, für eine kleine Bewirtung und für ein Büro. Die Bauten sind in Holzständerbauweise geplant, ökologisch unbedenkliche und recycelbare Materialien sollen verwendet werden. Das architektonisch zugrundeliegende Modul- und Rasterystem ermöglicht eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Nutzung und der Raumaufteilung.

Mit einem Zeitraum von einem Jahr rechnet Daniel Bok, bis neue Tiere auf dem Finkenberg einziehen können. Das Fortschreiten des Bauvorhabens orientiere sich zwar an der Leistung des Ehrenamts, jedoch auch an den Mitteln, die zur Verfügung gestellt würden. „Spenden machen es schneller“, meinte er. Immerhin: für jeden selbst „erwirtschafteten“ Euro des Jugendfarmvereins gibt die Stadtverwaltung einen Euro hinzu, bis zu einem festgesetzten Betrag von 215 000 Euro.

Derzeit steht das Gelände für Projekte und Ferienprogramme zur Verfügung und ist in diesem Zusammenhang stark nachgefragt. Dies dürfte die Befürworter der „ersten Stunde“ in ihrem Bestreben nach einer Jugendfarm besonders freuen. Gut zehn Jahre liegt es zurück, dass der Gemeinderat sich mit konkreten Überlegungen zu einem solchen Projekt befasst hat. Seit 2009 existiert der Trägerverein Jugendfarm, seit 2010 lautet sein offizieller Name „Jugendfarm Waiblingen e. V.“, 2012 wurde der Finkenberg zum Standort auserkoren, 2013 machten sich die städtischen Planer und Architekten Gedanken zum Thema, seit Mai 2014 ist das Gelände eingezäunt und wird genutzt.

Ein Stück Jugendfarm „vor Ort“ können die Besucher des Ostermarkts am Sonntag, 2. April, erleben. Auf dem Postplatz beantworten die Mitstreiter Fragen und geben Auskunft zu den Plänen und Vorhaben der „Farm“.



Die Südansicht der geplanten Neubauten der Jugendfarm auf dem Finkenberg, mit Stallungen, Haupt- und Nebengebäude, wie sie Realität werden könnten. Plan: Architekturbüro Suditsch

IHK-Bezirkskammer Rems-Murr

Netzwerken beim Business-Brunch

Unternehmer oder Führungskräfte eines kleinen oder mittelständischen Unternehmens aus dem Rems-Murr-Kreis können sich mit Gleichgesinnten austauschen und ihr persönliches unternehmerisches Netzwerk erweitern: beim Business-Brunch Rems-Murr am Mittwoch, 5. April 2017, von 8 Uhr bis 9.45 Uhr bei Jürgen Dietrich Zahntechnik, Spinnerei 48, Backnang.

Personalien

IHK-Bezirkskammer Rems-Murr mit neuem Geschäftsführer



Die Bezirksversammlung der IHK Rems-Murr hat jüngst Markus Beier als neuen Geschäftsführer der IHK gewählt. Beier ist derzeit der Kreiswirtschaftsförderer des Landkreises. Der gebürtige Ulmer startete seine berufliche Laufbahn 2003 bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und trug dort die Verantwortung für den Bereich Immobilienmarktservices. Berufsbegleitend absolvierte er ein MBA-Aufbaustudium in General Management. 2009 übernahm er die Leitung der Stabstelle Wirtschaftsförderung im Landratsamt des Rems-Murr-Kreises und verantwortete dort die Aufgabenbereiche Wirtschaftsförderung, Tourismus, Europaangelegenheiten und Integration. Der neue IHK-Geschäftsführer will insbesondere auch Zukunftsthemen vorantreiben wie den digitalen Wandel in den Unternehmen, die Verbesserung der Breitbandversorgung im Landkreis, die berufliche Bildung, die Unterstützung von jungen Unternehmen und Gründern, aber auch die intensive Betreuung der bereits ansässigen Betriebe. Markus Beier tritt die Nachfolge von Hans-Martin Gayler an, der 2016 ausgeschieden war.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 31. März: Anda und Ante Bubalo zur Diamantenen Hochzeit.

Am Samstag, 1. April: Gertrud Fischer zum 90. Geburtstag, Ruth Wiegner in Beinstein zum 95. Geburtstag, Ursula und Eberhard Schaaf zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 2. April: Fatma Kes in Bittenfeld zum 90. Geburtstag, Johanna Wegele in Neustadt zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 4. April: Josef Pacher zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 5. April: Maria Pfisterer zum 80. Geburtstag, Hannelore Straub zum 80. Geburtstag, Lilli und Rolf Stumm in Bittenfeld zur Diamantenen Hochzeit.

*

Ute Breuning, Sachbearbeiterin bei der Ortsschaftsverwaltung Neustadt, geht am Samstag, 1. April, in den Ruhestand.

Albert Kuhnle, Kraftfahrer bei der Stadtreinigung im Betriebshof Waiblingen, tritt am 1. April in den Ruhestand.

Claudia Signorello, Sachbearbeiterin „Städtepartnerschaften“ im Fachbereich Büro Oberbürgermeister, begeht am 1. April ihr 25. Dienst- und Arbeitsjubiläum.

Francesco Torbido-Cardino, Beschäftigter bei der Stadtreinigung im Betriebshof Waiblingen, hat am 1. April sein 25. Dienst- und Arbeitsjubiläum.

Waiblinger nehmen tief getroffen Anteil und zeigen sich solidarisch

Fortsetzung von Seite 1

Sogar ein Wirt hatte Pizza für die Feuerwehr vorbeigebracht und ein Bürger fragte, ob es ein Spendenkonto gebe, dann wären schon 1 000 Euro drauf. Das bestätigte, dass das Haus in den Herzen der Menschen sei, sagte Hesky und bezeichnete die Gesten, als „tolle Zeichen der Bürgerschaft“.

Die Kriminaltechnik war schon im Gebäude unterwegs, sagte Reiner Möller von der Polizei. Sie werde noch Tage beschäftigt sein. Die Schadenshöhe liege sicherlich im Millionenbereich und es werde von „vorsätzlicher Brandstiftung“ ausgegangen – mehr konnte er aus ermittlungstaktischen Gründen nicht sagen.

Auch die frisch renovierte Tiefgarage ist betroffen: durch Lüftungsschächte und Dehnrufen war Wasser eingedrungen – sie ist bis aus weiteres gesperrt. Der Oberbürgermeister sprach von unterschiedlichen Schadensintensitäten, dennoch sei es zu früh zu sagen, bis wann wieder etwas geht. Die Remsstuben seien als Gastronomie nachgefragt; viele Veranstaltungen seien gebucht wie zum Beispiel für Konfirmationen. Er bat die Betroffenen Ruhe zu bewahren. Für die hauseigenen Veranstaltungen hätten Kommunen aus dem Umland Solidarität gezeigt und Unterstützung angeboten. Auch Hausleiter Vuk war bei den Kunden auf viel Verständnis gestoßen. Partnerhäuser aus der Region hatten ihm Hilfe angeboten, aber auch die eigenen Ressourcen werden geprüft, welche anderen Räume könnten genutzt werden wie zum Beispiel der Schwanen – es müsse umdisponiert werden.

Inzwischen liefen schon Staker durchs Gebäude. Wann der Strom wieder eingeschaltet werden könne, sei fraglich. Das Team sei jedoch hochmotiviert, jeder trage seinen Teil dazu bei, sagte der Oberbürgermeister. Dennoch sei der Schaden massiv und könne nicht nur mit dem Sauger oder dem Putzlappen beseitigt werden.

Das Gebäude werde erst wieder freigege-

Den Impulsvortrag zum Thema „Aus- und Weiterbildung – Fachkräfte finden und binden“ hält Barbara Keller, IHK Ausbildungsberaterin. Eine Anmeldung ist unter www.rems-murr-kreis.de/businessbrunch oder www.stuttgart.ihk.de (Dok-Nr.: 127494) bis spätestens 3. April erforderlich.

Die Veranstaltungsreihe wird von der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr und der Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises in Kooperation mit den sechs großen Kreisstädten im Landkreis im Jahr sechs Mal durchgeführt und findet an unterschiedlichen Standorten statt.

Sprechtag zu Gründung und Nachfolge

Voraussetzung dafür, dass aus einer Idee langfristig ein Erfolg wird, ist vor allem ein professionelles Gründungsmanagement. Dazu stehen beim Beratungsvormittag am Mittwoch, 5. April, von 9 Uhr bis 12 Uhr Experten des RKW Baden-Württemberg für alle betriebswirtschaftlichen Themen rund um die Existenzgründung, Betriebsübernahme und Existenzsicherung im IHK-Haus der Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1 in Waiblingen, zur Verfügung. Der Beratungsschwerpunkt liegt bei Fragen zur Unternehmensführung, Unternehmensstrategie und zum Themenbereich Marketing und Vertrieb.

Wer daran teilnehmen will, sollte fürs Einzelgespräch konkrete Fragen und aussagefähige Unterlagen vrobereitet haben. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit einem Gründungsgutschein über das RKW Baden-Württemberg geförderte Beratungsleistungen zu erhalten. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens 3. April bei Noelia Nied, ☎ 07151 95969-8725, dringend erforderlich. – Ansprechpartner für inhaltliche Fragen ist jeweils Oliver Kettner, Referatsleiter, ☎ -8724.

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 29. März Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 5. April Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 12. April Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 27. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 5. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 28. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaubau@online.de. Am Samstag, 8. April, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de. Am Dienstag, 18. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Bundestagswahl

Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht

Das Wahlamt der Stadt Waiblingen sucht Wahlhelfer für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am Sonntag, 24. September 2017. Wahlberechtigte Deutsche, mindestens 18 Jahre alt und wohnhaft in Waiblingen, können Wahlhelfer werden. Beisitzer bekommen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von 35 Euro. Die Wahlzeit dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr. Es wird in Vormittags- und Nachmittagschichten gearbeitet. Von 18 Uhr an tritt das gesamte Team zur Ermittlung des Ergebnisses zusammen und zählt die Stimmen aus. Interessenten können sich beim Wahlamt unter ☎ 07151 5001-2577 oder per E-Mail an wahlen@waiblingen.de melden.

Stadtwerke Waiblingen

Versorgungsleitungen werden erneuert

Die Gas- und Wasserleitungen werden von Montag, 3. April 2017, an auf der Korber Steige erneuert. Wegen einer halbseitigen Fahrsperrung während der Bauarbeiten kommt es auf der Korber Steige sowie in den Zufahrten zum Zeisigweg und Sperberweg 2-8 zu Verkehrseinschränkungen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 2. Mai. Anschließend wird der Asphaltbelag neu hergestellt. Dies teilen die Stadtwerke Waiblingen mit.



Amtsblatt

Weltweit im Netz

Wer das Amtsblatt „Staufer-Kurier“ am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de. Unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ in seinen Computer geliefert bekommen will, der schreibe einfach eine E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.

Treppe Zeisigweg wird saniert

Fußgänger: Umleitung!

Die Treppe Zeisigweg/Winnender Straße wird noch bis Donnerstag, 13. April 2017, wegen Sanierungsarbeiten gesperrt, um sie wieder verkehrssicher herzustellen. Die Fußgänger werden durch den Zeisigweg, Korber Steige zur Winnender Straße umgeleitet. Die Treppenanlage wird komplett abgebaut und die Blockstufen zur Wiederverwendung ausgebaut. Beschädigte Stufen werden ersetzt. Als seitliche Begrenzung der Podeste und Treppenhänge werden Rabatten gesetzt. Die Podeste aus Mosaikpflaster werden ausgebaut und durch Asphaltbelag ersetzt. Das vorhandene Holmgeländer wird zur Wiederverwendung ausgebaut und überarbeitet. Im Bereich der Winnender Straße befindet sich eine etwa 14 Meter lange Natursteinmauer, die erneuert wird. Der Asphaltbelag im Zugangsbereich Winnender Straße wird erneuert.

aufgebaut werden könne, so dass wieder Theater, Konzerte und Opern gespielt werden könnten. Kunden des Bürgerzentrums können sich an die Hotline ☎ 017151 5001-2650 und -2648 wenden.

Den Zustand des Gebäudes beschrieb Priebe als schwer getroffen, doch das Haus sei massiv gebaut, deshalb konzentrierte sich der Schaden. Es gebe keinen Grund von Totalverlust auszugehen. Von einem schweren Unglück für Waiblingen sprach Hesky, doch ein Gebäude könne man wieder aufbauen. Bei allem Schmerz, sei er froh, dass keiner Person etwas zugestoßen sei. Dennoch treffe es die Bürger und Vereine in „Mark und Bein“, die gewohnt waren, ihre Feiern im Bürgerzentrum zu veranstalten. Derzeit wird das Gebäude von Statikern und Brandgutachtern untersucht. Bis die Brandschäden im Bürgerzentrum selber und in der Tiefgarage begutachtet sind und eine Beurteilung vorliegt, welche Sanierungs- und Wiederaufbauarbeiten notwendig sind, wird es einige Zeit dauern. Daran schließt sich dann die eigentliche Sanierungsphase an. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, um einen Zeitpunkt für die Wiedereröffnung nennen zu können.

Insgesamt waren 114 Feuerwehrleute im Einsatz, davon 90 Kräfte im Wechsel. Die Feuerwehr Waiblingen war mit allen sechs Abteilungen vor Ort, sie wurden nach und nach alarmiert, um den Grundschutz zu gewährleisten. Viele Menschen haben keine Vorstellungen, was es heißt, bei einem Brand dabei zu sein, sagte der Oberbürgermeister: „Jeder sollte Respekt vor der Leistung der Feuerwehr haben.“

Schon früh hatte sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Feuerwehr und Polizei funktioniert: der Verkehr wurde rechtzeitig auf Einschränkungen bei der Ortsdurchfahrt hingewiesen, Rundfunkdurchsagen, die zum Schließen der Fenster aufforderten, konnten um 10 Uhr wieder gestoppt werden. Die Polizei war erstaunt, wie entspannt die Situation war.



Oberbürgermeister Andreas Hesky und Einsatzleiter Feuerwehrkommandant Jochen Wolf in der Nacht an der Unglücksstelle.

Die Partnerstädte

Partnerschaftstreffen: noch Plätze im Bus frei



Im Jahr 2017 ist Devizes Gastgeber für das Partnerschaftstreffen zwischen Mayenne, Waiblingen und Devizes. Die Stadt in Großbritannien ist immer eine Reise wert – und die persönliche Begegnung mit Menschen aus den Partnerstädten Devizes und Mayenne ist es ohnehin. Pflegen Sie langjährige Freundschaften oder knüpfen Sie neue Kontakte, seien Sie mit dabei! Die Hinreise nach Devizes erfolgt am Freitag, 23. Juni; die Rückreise ist am Montag, 26. Juni. Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Devizes an.

Während die Flugreise ausgebucht ist, sind im Bus noch einige wenige Plätze frei. Die Kosten für die Busfahrt betragen etwa 160 Euro pro Person. Die Hälfte des Betrages ist bei der Anmeldung als Anzahlung fällig.

Ein Partnerschaftstreffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Devizes übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen muss geplant werden. Wer sich noch kurzfristig entschließt mitzureisen, sollte sich rasch anmelden.

Auskunft gibt die Partnerschaftsdienststelle, im Rathaus, E-Mail: staedtepartnerschaften@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1115 oder -1110 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular gibt es auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de.

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen ist in den Osterferien von Montag, 10., bis Freitag, 21. April 2017, wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718
Montag, 10. April
Dienstag, 11. April
Mittwoch, 12. April
Donnerstag, 13. April, Frühbadetag
Freitag, 14. April, Karfreitag, Warmbadetag
Samstag, 15. April

Sonntag, 16. April, Ostersonntag
Montag, 17. April, Ostermontag
Dienstag, 18. April
Mittwoch, 19. April
Donnerstag, 20. April, Frühbadetag
Freitag, 21. April, Warmbadetag

10.00 Uhr bis 22.00 Uhr	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
8.00 Uhr bis 22.00 Uhr	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
8.00 Uhr bis 22.00 Uhr	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
8.00 Uhr bis 20.00 Uhr	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Amtliche



Bekanntmachungen

Sitzungskalender – Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Wahl des neuen Verbandsvorsitzenden
2. Flächennutzungsplan Änderung 12 – Abwägung zum Vorentwurf
3. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 3.1 Waiblingen: „Innerer Weidach“
 - 3.2 Waiblingen: „Berg-Bürg II – Erweiterung“
4. Verschiedenes
 - FNP Esslingen: Vorentwurf

*

Am Dienstag, 4. April 2017, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

TAGESORDNUNGEN

BETRIEBSAUSSCHUSS EIGENBETRIEB STADTENTWÄSSERUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Gärtner/-in

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Grünpflege- und Pflanzarbeiten auf allen öffentlichen Flächen innerhalb des Stadtgebietes und den Einsatz beim Winterdienst.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem gärtnerischen Beruf, Erfahrungen im Grünpflegebereich, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse C1E.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☎ 07151 5001-9010, und Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ -2145, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 22. April 2017 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

1. Am Kätzenbach – Kanalerneuerung, 2. Bauabschnitt – Baubeschluss
 2. Kläranlage Hegnach, Erneuerung der Fernwirktechnik und des Prozessleitsystems – Vergabebeschluss
 3. Verschiedenes
 4. Anfragen
- Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes (RVP) für die Region Stuttgart – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
 3. WN-Süd – weitere städtebauliche Entwicklung – Vorstellung der Varianten
 4. Kostengünstiger Wohnungsbau – Standort Schulstraße Bittenfeld – Ergänzungsbeschluss
 5. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
 6. Änderung der Friedhofsordnung
 7. Interims-Kita „Beim Salier-Schulzentrum“ – Baubeschluss
 8. Sanierung Karzer und Stadtmauer „BA IV“ – Baubeschluss
 9. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach, 2. BA – Baubeschluss
 10. Verschiedenes
 11. Anfragen

*

Am Mittwoch, 5. April 2017, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bericht der Jugendfarm
3. Fortschreibung Integrationskonzept
4. Zuschüsse an soziale Einrichtungen
5. Veranstaltungsprogramm Innenstadt
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 6. April 2017, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Galerie Stihl Waiblingen - Annahme eines Nachlasses
3. Annahme von Spenden
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. **Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David. **Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ -1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allg.** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (siehe unten extra bekanntgegeben). **„Staufer-Kurier“ im Internet** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

12. Waiblinger Jugendgemeinderat nimmt am 25. April seine Arbeit auf – Wahlbeteiligung deutlich gestiegen:

Von 17 Prozent vor zwei Jahren auf knapp 27 Prozent

Die Mitglieder des Jugendgemeinderats der nächsten zwei Jahre



Sabine Wagner. 15 Jahre, 494 Stimmen.



Sultan Babar. 16 Jahre, 490 Stimmen.



Dafina Ramadani. 17 Jahre, 453 Stimmen.



Yasin Ahmet Güler. 16 Jahre, 432 Stimmen.



Halida Kohan. 15 Jahre, 405 Stimmen.



Ali Kapci. 17 Jahre, 317 Stimmen.



Marc Steinecke. 14 Jahre, 312 Stimmen.



Arzu Kulpinari. 16 Jahre, 306 Stimmen.



Elisabeth Gaudini. 14 Jahre, 276 Stimmen.



Dardan Ramiqi. 15 Jahre, 275 Stimmen.



Moritz Kurzer. 16 Jahre, 268 Stimmen.



Julien Klink. 15 Jahre, 259 Stimmen.



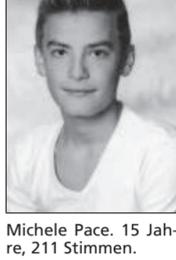
Serkan Karaman. 16 Jahre, 246 Stimmen.



Anida Kmetas. 14 Jahre, 221 Stimmen.



Aruba Ahmad. 16 Jahre, 218 Stimmen.



Michele Pace. 15 Jahre, 211 Stimmen.



Elisabeth Shuaib. 17 Jahre, 209 Stimmen.

(red) Die Wahl zum zwölften Waiblinger Jugendgemeinderat ist aus ausgezählt. Die 17 Mitglieder stehen fest. Schon im Vorfeld der Wahl war ein größeres Interesse aufgefallen, denn deutlich mehr als die zu wählenden Kandidaten hatten sich aufstellen lassen: 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren wollten mitmachen. Hervorzuheben ist allerdings auch die Wahlbeteiligung: sie liegt im Vergleich zur Wahl im Jahr 2015 deutlich höher.

Damals haben sich 17 Prozent der wahlberechtigten jungen Leute beteiligt; dieses Jahr waren es knapp 27 Prozent, die Interesse an der Jugendgemeinderatswahl gezeigt haben. Acht weibliche und neun männliche Jugendliche gehören dem neuen Jugendgemeinderat; ihre Amtszeit dauert zwei Jahre und beginnt mit

der Amtseinführung am 25. April. Von den 2228 wahlberechtigten Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren beteiligten sich 594 Jugendliche, nämlich genau 26,6 Prozent. Also deutlich mehr als noch vor zwei Jahren, als sich 17 Prozent der wahlberechtigten Jugendlichen an der Wahl zum Jugendgemeinderat beteiligten. Im Durchschnitt liegt die Beteiligung bei Jugendgemeinderäten im Land bei etwa 20 Prozent.

Dass das Staufer-Schulzentrum mit mehreren neuen Mitgliedern im Gremium vertreten ist, führt Herbert Weil, der Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, auch auf das Engagement verschiedener Lehrer zurück – die fünf Bestplatzierten sind Schüler des Schulzentrums, vier sogar von der Staufer-Realschule. Am besten schnitt die 15-jährige Sabine Wagner ab; sie erhielt 494 Stimmen. Ihr folgte mit 490 Stimmen der 16-jährige Sultan Babar und mit 453 Stimmen die 17-jährige Dafina Ramadani.

Vier „altgediente“ haben noch einmal kandidiert und sind auch wieder im Rat vertreten: Ali Kapci, Arzu Kulpinari, Aruba Ahmad und Dafina Ramadani.

17 Stimmen konnte jeder Wahlberechtigte abgeben. 17 Mitglieder zählt auch der Jugendgemeinderat. Per Online-Wahl konnten die Waiblinger Jugendlichen von 20. bis 24. März ihre Stimme abgeben. Bei zwei Veranstaltungen konnten sich die jungen Leute einen Eindruck von den zur Wahl stehenden Kandidaten verschaffen.

Los geht's für den 12. Waiblinger Jugendgemeinderat am Donnerstag, 6. April, um 18 Uhr. Dann werden sie in einer Informations- und Einführungsveranstaltung auf ihr Amt vorbereitet. Ernst wird's tatsächlich am Dienstag, 25. April: um 19 Uhr werden die frisch gewählten Ratsmitglieder per Handschlag in der konstituierenden Sitzung im Ratssaal des Rathauses auf ihr Amt verpflichtet.

Rems-Murr-Kliniken

Medizinkonzeption wird vorgestellt

Die Medizinkonzeption der Rems-Murr-Kliniken wird in vier Bürgerinformationsveranstaltungen vorgestellt: am Donnerstag, 30. März 2017, von 18 Uhr an. Die Veranstaltung wurde wegen des Feuers im Bürgerzentrum Waiblingen in die Schwabenlandhalle nach Fellbach verlegt.

Folgender Ablauf ist geplant

- Von 18 Uhr bis 19 Uhr Einlass und Info-Stände; von 19 Uhr bis 19.15 Uhr Begrüßung durch Landrat Dr. Richard Sigel und Dr. med. Marc Nickel, Geschäftsführer Rems-Murr-Kliniken,
- Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr Chefärzte-Teams aus Winnenden und Schorndorf präsentieren ihre Fachkliniken anhand häufiger Krankheitsbilder, die standortübergreifende Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung,
- Von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr Podiumsdiskussion: Dr. Sigel, Dr. Nickel und das Führungsteam der Rems-Murr-Kliniken im Interview, Fragen und Antworten zu den wichtigsten Punkten der Medizinkonzeption; von 20.15 Uhr bis 21 Uhr Fragen der Bürger.

Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH

Am Ostermarkt offen – Ostersonntag zu



Ein Unternehmen der Stadt Waiblingen

Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist am Sonntag, 2. April 2017, zum Ostermarkt offen: von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Am Ostermarkt, 15. April, ist sie geschlossen.

Lassen Sie sich doch einmal führen!

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die „Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH“ hat in Kooperation mit dem Heimatverein ein Programm mit Stadtführungen auch für 2017 zusammengestellt. Karten sind im i-Punkt erhältlich, dort werden auch die Treffpunkte mitgeteilt: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr. ☎ 5001-8321, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

• Am Freitag, 31. März: von 14 Uhr bis 15.30 Uhr Neidkopf-Führung; diese Besonderheit

am Gebäude sollte vor Ungemach und Flüssen schützen.

- Am Freitag, 7. April: von 14 Uhr bis 15.30 Uhr eine Führung zu den Ursprüngen der Waiblinger Fachwerkbauten und ihrer Geschichte.
- Am Sonntag, 9. April: von 14.30 Uhr bis 16 Uhr heißt es „Aufgespürt in Waiblingen“, geschichtlicher Rundgang mit Blick in die Zeit der Opfer der Weltkriege.
- Am Freitag, 28. April: von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Gang zu den Ursprüngen der Waiblinger Industrie, vom Töpferhandwerk bis zu den Bonbons.
- Am Freitag, 28. April: „Sterne der Kunst und Kulinarik“, um 17.30 Uhr beginnt die Führung zu den Kunstwerken der Stadt, sie endet nach etwa fünf Stunden nach dem Genuss von Köstlichkeiten im Restaurant Bachofer.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Stadtseniorenrat Waiblingen

Sport und Beratung „aus einer Hand“



Unter dem Motto „Wunderbare Wandertage“ bietet der Stadtseniorenrat geführte Wanderungen an. Die Wanderungen sind üblicherweise

für den letzten Freitag im Monat geplant, beginnen am Bahnhof Waiblingen und sind etwa zwölf Kilometer lang.

Das nächste Angebot ist am Freitag, 31. März 2017. Treff um 9.45 Uhr zur Fahrt nach Stuttgart-Untertürkheim und Wanderung durch das Rohracker Tal hinauf auf die Wangener Höhe. Nach der Mittagsrast geht es von der Schillerlinde zurück ins Neckartal.

Radeln auf der „KulTour“

Es ist soweit: die neue „KulTour“-Saison wird am Mittwoch, 5. April, um 10 Uhr eröffnet. Wie in den Jahren zuvor gilt das Angebot für alle jung gebliebenen Radfahrer unter den Senioren. Teilnehmen können sowohl Nutzer herkömmlicher Fahrräder als auch von Elektrorädern – Verkehrssicherheit und die Beachtung der Straßenverkehrsordnung vorausgesetzt. Ein Radhelm wird empfohlen.

Die Tour beginnt am Bürgerzentrum in Waiblingen und führt rund um Weinstadt: bis Baach bleibt es flach, danach geht es stetig aber mäßig auf den Schurwald mit Mittagsziel „Jägerhaus“ mit Blick auf die Alb. Nach der Mittagspause im Jägerhaus geht es über Stetten und Fellbach zurück nach Waiblingen. – Information zu den acht geplanten „KulTouren“ gibt es im Internet.

Tischtennis in sportlicher Runde

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seltlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Online-Anmeldung zur Kinderspielstadt möglich

„Remsolino“ wieder in Waiblingen – Bis 31. Mai die „Einwohner“ anmelden

Bereits fünfmal ist die Kinderspielstadt „Remsolino“ schon veranstaltet worden. Nach dem bisher so erfolgreichen Verlauf öffnet sie diesen Sommer wieder in Waiblingen ihre Pforten und zwar montags bis freitags von 21. bis 25. August und von 28. August bis 1. September täglich von 9.30 Uhr bis 16.45 Uhr auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle.

Teilnehmen können Kinder, die in diesem Jahr mindestens in die zweite Klasse kommen und nach dem 1. Januar 2005 geboren wurden. „Remsolino“ bietet bis zu 250 Kindern alles, was eine richtige Stadt auch zu bieten hat: Betriebe und Geschäfte, in denen gearbeitet wird; eine Verwaltung, die von Kindern bestimmt wird und jede Menge Freizeitvergnügen. Bei den etwa 80 Betrieben von A wie Arbeitsamt bis Z wie Zirkus wird sicherlich für jedes Kind

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 27. April.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 4. Mai.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 20. April.
- **Neustadt**, Rathaus: am 6. April.
- **Beinsten**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am 24. April.
- **Im Forum Nord**/Stadteiltreff, Salierstraße 2: üblicherweise mittwochs, um 15 Uhr. Information unter ☎ 20533911.
- **Im „Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung: ☎ 9654931.

Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige an. Kontakt: Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Im Internet

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Stadtranderholung und Adventure Camp für Waiblinger Kinder

Abenteurer in Bittenfeld oder beim Hartwald

Die Stadtranderholung wird in diesem Jahr von 7. bis 18. August 2017 in der Gemeindehalle in Bittenfeld für Kinder angeboten, die noch im diesem Jahr eingeschult werden und noch nicht elf Jahre alt sind. Es stehen 120 Plätze zur Verfügung. Das Adventure Camp läuft parallel, allerdings beim Hartwald in Hegnach für Kinder von elf bis 14 Jahren. 36 Plätze sind zu besetzen.

Die Kinder werden von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen von je zwölf Kindern betreut. Die Sprösslinge werden mit einem Bus an festgelegten Haltepunkte abgeholt und abends wieder zurück gebracht. Die Mäd-

chen und Buben werden mit einem Frühstück, einem Mittagessen und einem kleinen Vesper am Nachmittag versorgt. Die Kosten betragen pro Woche 55 Euro, für jedes weitere Kind einer Familie werden fünf Euro weniger berechnet. Stadtpass-Familie-Inhaber bezahlen nach Vorlage die Hälfte.

Zur Online-Anmeldung rufen Sie im Internet unter www.waiblingen.de „Anmeldung zum Sommerferienprogramm“, auf und folgen den Anweisungen.

Falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, gilt das Eingangsdatum. Außerdem gibt es eine Warteliste.

Weitere Informationen können der Homepage entnommen werden. Informationen zur Anmeldung gibt's unter ☎ 07151 5001-2722 oder per E-Mail an kjf@waiblingen.de.

„Internationaler Frauentag“ – Veranstaltungem noch bis 21. Mai

Frau im Mittelpunkt des Geschehens: zahlreiche Themen in unterschiedliche Angebote gepackt

Die Veranstaltungen um den „Internationalen Frauentag“ dauern an. Zahlreiche Themen wurden in ganz unterschiedliche Angebote gepackt. Hauptveranstalter sind der Frauenrat Waiblingen, die Stadt Waiblingen sowie das Kulturhaus Schwanen. Die Stadtbücherei bietet zusätzlich bis 30. April eine Medienausstellung von, für und über Frauen.

Kreativ sein ist wie ein Kurzurlaub. Unter Anleitung beschäftigen sich jugendliche und erwachsene Frauen an folgenden Freitagen, 31. März, 5. Mai, 23. Juni und 7. Juli, jeweils von 19 Uhr bis 22 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, mit allerlei künstlerischen Techniken. Dabei werden sowohl technische Grundlagen im Umgang mit verschiedenen Materialien erarbeitet, ihre Umsetzungsmöglichkeiten erprobt und jeweils eigene Kunst dazu gefunden.

Ein Treffpunkt, bei dem das Selbermachen

und die Gestaltung im Vordergrund stehen, aber auch Raum für Gespräche und Geselligkeit bleibt. Anmeldung jeweils bis spätestens eine Woche vorher direkt bei der Kunstschule unter ☎ 07151 5001-1705 oder www.kunstschule-remstal.de. Kosten: pro Termin 25 Euro (inkl. Material).

Waiblingen – eine Stadt für Frauen?

Ein zentrales Thema für Frauen ist die Unterstützung bei ihrer Alltagsorganisation und die stärkere Beachtung ihrer Bedürfnisse in allen Lebenslagen in der Stadtplanung. Bei einem Workshop mit dem Titel „Waiblingen – eine Stadt für Frauen?“ am Samstag, 1. April, von 9 Uhr bis 14 Uhr geht es um Themen wie die Vernetzung von Fuß- und Radwegen und das Angebot im öffentlichen Nahverkehr. Referentin: Friedel Schreyögg, Diplom-Soziologin, Gender-Trainerin. Kosten: 11 Euro. Kooperation von Frauenrat und Volkshochschule Unteres Remstal. Anmeldung bei der VHS unter ☎ 07151 958800 oder www.vhs-unteres-remstal.de (Kursnummer: 17F10416).

Das Wissen und die Erfahrungen von Frau-

en werden für eine lebendige Stadtentwicklung gebraucht. Es ist wichtig, dass sie sich einmischen und bei der Zukunft ihrer Stadt mitreden. Wie Mitstreiterinnen finden? Wie sich realistische Ziele setzen? Mit welchen Strategien? Diese Fragen sollen anhand konkreter Beispiele der Teilnehmerinnen diskutiert werden. In das Thema führt ein Vortrag ein.

Kulinarische Weltreise – Begegnungen am Kochtopf

Frauen aus aller Welt treffen sich seit einigen Monaten im Sprachcafé im Familienzentrum KARO. Am Donnerstag, 6. April, stellen sie von 18 Uhr bis 22 Uhr ihre (Ess-)Kultur vor: zur Begegnung und zum Austausch sind alle Frauen eingeladen. Um Anmeldung bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 07151 9822-8920 oder www.fbs-waiblingen.de (Kursnummer: 61000a) wird gebeten. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Familienbildungsstätte, Sprachcafé, Integrationsrat, Frauenrat und FraZ-Frauen im Zentrum.

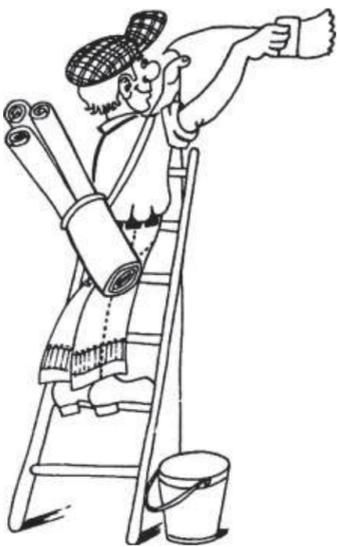
Drei bis vier Gerichte aus aller Welt werden in Kleingruppen von etwa drei bis vier Teil-



nehmerinnen gemeinsam zubereitet, wobei jeweils eine Gruppenleiterin das Gericht aus ihrem Land erläutert. Nach dem Kochen wird al-

les gemeinsam verspeist. Die Lebensmittelkosten sind in der Kursgebühr von 5 Euro enthalten.

Aktuelle Litfaß-Säule



So, 2.4. Trachtenverein Almrausch. Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an bewirtet. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Lutherjahr – „Luthers Deutsche Messe im Jazz-Gewand“ um 10 Uhr mit Stephan Lenz (Piano), Barbara Bürkle (Vocal) und dem Gospelchor unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung im Ammertal, Treff um 8.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen (Kiosk) zur Fahrt mit der S2 ab Waiblingen, Weiterfahrt mit dem Zug nach Gültstein. Von dort Wanderung nach Bondorf. Einkehr geplant. **Württembergischer Christusbund.** „Lebe deine Berufung“: Gottesdienst mit Musik, Kinderprogramm und Büchertisch von 10 Uhr an. Die Veranstaltung wurde wegen des Feuers im Bürgerzentrum ins Bürgerhaus Kernen verlegt. Im Mittelpunkt steht die persönliche Lebensplanung. Der Gottesdienst kann auch auf Videoübertragung mitverfolgt werden. – Das „Geschichtelefon“ informiert in drei Minuten Kinder über die Osterzeit, in der kommenden Woche geht es um den „Einzug in Jerusalem“: ☎ 9650965. **Landfrauen Hegnach.** Anmeldeschluss zum Besuch des Heimatmuseums in Weiler zum Stein mit Führung und anschließendem Besuch im Besen am 6. April. Anmeldung unter ☎ 51356.

FSV, Begegnungen am Obere Ring: Herren/Kreisliga Bim FSV Waiblingen II gegen den TV Weiler/Rems II um 12.45 Uhr; Herren/Kreisliga A im FSV Waiblingen gegen den TV Weiler/Rems um 15 Uhr. DRK. Die Mitarbeiter präsentieren beim Ostermarkt in der Bahnhofstraße auf der „Blaulichtheile“ von 11 Uhr bis 18 Uhr ihr Leistungsspektrum mit Rettungshunden, Defi-Vorführung, Fahrzeugschau, Verkaufskastentast – Prüfen der mitgebrachten Kästen und „Generalüberholung“, und dem „Bärenhospital“ für Kinder, die das Thema „Erste Hilfe“ kennenlernen möchten. **TB Beinstein.** Jahreshauptversammlung um 11 Uhr in der Halle Beinstein.

Di, 4.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Reformationskurs: „Was soll eine Handvoll Wasser der Seele helfen?“ um 9.30 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet; Seniorenmitting um 14.30 Uhr zum „österlichen Brauchtum“; Konfirmandenanmeldung um 19 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Okumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr.

Mi, 5.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Seniorenwanderung zur Seemühle und in Richtung Strümpfelbach. Treff um 14 Uhr am Rathaus Beinstein. Rückkehr zu Fuß oder mit dem Linienbus möglich. Einkehr geplant. Anmeldung unter ☎ 35724. **SPD, Ortsverein Waiblingen.** Informationsveranstaltung zum Nordostring um 20 Uhr mit Joseph Michl, Vorsitzender der „ARGE Nordost“, und Harald Raß, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Regionalparlament. Den genauen Ort entnehmen an der Veranstaltung. Interessierte bitte der örtlichen Presse. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Bahnhof Waiblingen: „Charts-Timeline – Rock und Pop aus den Charts“ um 19.30 Uhr im Schlosskeller Waiblingen mit Michael Lieb (Piano), Thomas Amann (Schlagzeug) und Martin Hering (Bass). Karten zu elf Euro in der Tourist-Information, Schueerngasse 4, und in der Söhrenberg-Apotheke, Neustadt; AK zwölf Euro.

Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Jugendkirche – „Mit Martin auf Entdeckertour“, Jungschicht um 9.30 Uhr an. **FSV, Begegnungen am Obere Ring: Spiel der D-Junoren Kreisleistungsstaffel im FSV Waiblingen III gegen den TSV Schmidlen I um 14 Uhr; der C-Junoren-Kreisstaffel im FSV Waiblingen IV gegen den VfR Murrhardt um 15.15 Uhr; der A-Junoren-Bereichsstaffel im FSV Waiblingen gegen die SG Weinstadt I um 16.45 Uhr. SPD, Ortsverein Waiblingen.** Osterfeier als Frühlingsspektakel verteilten Mitglieder von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Langen Straße/Ausgang Marktstraße an ihrem Infostand.

gen: Treffpunkt der „S-Klasse“ um 9.15 Uhr zur Fahrt zum „Scheichinger Osterbrunnen“, Anmeldung unter ☎ 55671 oder ☎ 57093 erforderlich. – Jakob-Andreas-Haus: Krabbelgruppe „Zwergenclub“ um 15 Uhr. – Pfarrhaus Andreästraße: „Gerechtigkeit“ in der „Frauenzeit“ um 19.30 Uhr mit Pfarrerin Dr. Fetzter.

Do, 6.4. Heimatverein. „Württemberg und die sozialen Folgen der Reformation“, Vortrag von Dr. Hermann Ehmer über Bildung und Gesellschaft im 16. Jahrhundert um 19 Uhr in der Michaelskirche. Eintritt: fünf Euro (Abendkasse). **Treffpunkt Senioren Beinstein.** „Die Zeit, in der Luther lebte“, Vortrag von Pfarrer i.R. Gustav Zmalla um 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Eintritt frei. **Landfrauen Hegnach.** Besuch des Heimatmuseums in Weiler zum Stein mit Führung und anschließendem Besuch im Besen. Fahrt in Gemeinschaften mit dem privaten Pkw um 15 Uhr ab Rathaus Hegnach. Anmeldung unter ☎ 51356 bis 3. April.

Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg: Frauenkreis „Holzweg“, „Mirjam, eine Frauengestalt der Bibel“ mit Pfarrerin Antje Fetzter um 15 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Kids- und Maxi-Club um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr; „Das Ringen um den Glanz der Worte“ um 19 Uhr mit Prof. Dr. Ehmer. – Jakob-Andreas-Haus: Bibel-Teilen um 19 Uhr mit Pfarrer Matthias Wagner und Diakonin Hanna Fischer.

Fr, 7.4. Trachtenverein Almrausch. Stammtisch im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, um 18 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rehbühlstraße 40, mit einem Vortrag zur Patientenverfügung. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirche: „Frauenliturgie“ um 18.30 Uhr zum Thema „Muster durchbrechen“. **FSV.** Jahreshauptversammlung im Sportpark, Obere Ring 6. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Sa, 8.4. Evangelischer Kirchenbezirk Waiblingen. Michaelskirche: Konzert J. S. Bach, „Prediger in Tönen“ – Johannespassion um 9 Uhr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Wiederholungskonzert morgen, Sonntag.

So, 9.4. Evangelischer Kirchenbezirk Waiblingen. Michaelskirche: Konzert J. S. Bach, „Prediger in Tönen“ – Johannespassion um 9 Uhr unter der Leitung von KMD Immanuel Rößler. **Lucafarul – rumänischer Kulturverein.** Kennenlern-Treff von 17.30 Uhr an mit Angeboten für Kinder und Erwachsene in den Räumen der Bürgeraktion Korber Höhe, Salierstraße 7/3. Informationen unter ☎ 0162 6988128, E-Mail: rksv.lucafarul@gmail.com. **Trachtenverein Almrausch.** Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an bewirtet.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: der Sonntagstreff kommt um 13 Uhr zusammen zur Fahrt nach Schorndorf zur „Historischen Stadtsichtigung“. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **Waldorfkindergarten „Spatzennest“.** Frühlingstfest

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. **Aktuell:** „Strickeria“: mittwochs von 14 Uhr bis 15.30 Uhr am 5. und 19. April. – „Spielend ins Alter“: am Mittwoch, 26. April, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. – „coro hispanoamericano“: mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr am 5., 12., 19. und 26. April. – „BIG-Kontaktzeit“: donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr am 6., 13., 20. und 27. April. – „Sonntagscafé“: am 2. April von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Jugendzentrum „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche:** montags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchenreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr. **Villa Café:** mit Alex und Manu am Sonntag, 2. April, von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Osterferien von 10 bis 21. April ist wie folgt offen: von Montag, 10., bis Donnerstag, 13. April, gelten die üblichen Öffnungszeiten; von Dienstag, 18., bis Freitag, 21. April, ist nur für die Teilnehmer des Ferienprogramms offen (mit Anmeldung). – **Ferienprogramm:** Montag, 10. April: Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill, Abfahrt um 9 Uhr an der Villa Roller. Beitrag: 20 Euro. – Dienstag, 11. April: Schwarzlichtminigolf in Stuttgart-Zuffenhausen, Treffpunkt um 14 Uhr an der Villa Roller: Beitrag 5 Euro. – Mittwoch, 12. April: Kreativtag von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Villa Roller, Silberschmuck wird gestaltet, Täschen und kleine Kissen genäht. Beitrag: 3 Euro. – Donnerstag, 13. April: Osterrallye, Osterfeier-Action durch die Innenstadt von 14 Uhr bis 19 Uhr, Treffpunkt in der Villa Roller. Gebühreffrei. – Dienstag, 18. April: Parcours-Training im Außengelände der Uni Vaihingen, Treffpunkt um 9.30 Uhr an der Villa Roller. Beitrag: 10 Euro. Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen ist der 5. April. Info, Programme, Anmeldeformulare telefonisch in der Villa sowie über die Homepage.

Juze Beinstein. Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. Geöffnet auch in den Osterferien von 10 bis 21. April. **Jugendtreff Bittenfeld,** Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. In den Osterferien zu. **Jugendtreff Hegnach,** Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler) mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Geöffnet auch in den Osterferien von 10 bis 21. April. **Jugendtreff Hohenacker,** Rehbühlstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Geöffnet auch in den Osterferien von 10 bis 21. April. **Jugendtreff Neustadt,** Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geschlossen in den Osterferien.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geschlossen in den Osterferien bis 21. April.

im Kindergarten in Neustadt, Neustadter Hauptstraße 53, von 14 Uhr bis 17 Uhr mit Belegangeboten, einem Puppenspiel für Drei- bis Neunjährige, einem Markt mit Selbstgebackenem, Informationen und einem Waffelstand. **Württembergischer Christusbund.** Das „Geschichtelefon“ informiert in drei Minuten Kinder über die Osterzeit, in der kommenden Woche geht es um die „Verleugnung von Jesus durch Petrus“: ☎ 9650965.

Di, 11.4. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen. Markentausch und Informationen stehen im Mittelpunkt des Abends. **Waiblinger Jahrgang 1928/29.** Der Jahrgang kommt um 12 Uhr zum Mittagstisch und anschließender Kaffeestunde zusammen.

Mi, 12.4. Trachtenverein Almrausch. Volkstanzprobe im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, von 19.30 Uhr an.

Do, 13.4. Jahrgang 1939. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Mittagstisch und anschließendem Kaffeemittag. **Sudetendeutsche Kreisgruppe.** Anmeldeschluss zur Maifahrt nach Neresheim am 4. Mai mit Klosterführung, Mittagseinkauf und Besichtigung des Wischauer Heimatmuseums in Aalen-Flachsfield auf der Rückfahrt. Anmeldung unter ☎ 133144.

SV Waiblingen. Anfänger-Kinderschwimmkurse beginnen im April, jeweils dienstags wird im Hallenbad Hegnach geübt; außerdem werden dort im September Wochenendschwimmkurse angeboten. – Auch für Erwachsene gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Bewegung im Wasser: Aquafitness, Aquapower, Aquasenor oder auch ein Technikkurs gehören dazu. Informationen gibt es auf der Homepage: sv-waiblingen.de, ebenso per Mail, info@sv-waiblingen.de, ☎ 0176 82159668. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. **Kreisdiakonieverband, Suchtberatung „LOS“.** Leben ohne spielerisch, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nicht-teilnehmer geschlossen. – **Aktuell:** In den Osterferien, von 10 bis 21. April, ist jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr offen; jedoch nicht am Donnerstag, 13. und 20. April, an diesen Tagen nehmen die angemeldeten Kinder auf den Ausflug mit (Formulare im Aki).

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Infos: ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – Ansonsten macht es wie folgt Station: **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 3. April werden Lesezeichen und Notizheftchen gebastelt; Eierwärmer werden am 10. April genäht. – **Comeniusschule:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: Lesezeichen und Notizheftchen entstehen am 5. April; am 12. April Eierwärmer. – **Beinsteiner Halle:** donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; am 30. März gibt es kein Angebot; Lesezeichen und Notizheftchen werden am 6. April gefertigt. – **Rinnenäckerspielplatz oder Räume der „BIG“:** dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 4. April entstehen Lesezeichen und Notizheftchen; am 11. April Eierwärmer. **Die „Kunterbunte Kiste“:** Informationen unter ☎ 5001-2725 (dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – Ansonsten macht es wie folgt Station: **Bittenfeld** (Schillerschule): mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 5. April gibt es kein Angebot; am 12. April entstehen Osterhasen aus Holz. – **Hohenacker** (Lindenschule) donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 30. März entstehen Eierbechertiere; am 6. April gibt es kein Angebot. – **Zellerplatz** oder im Foyer des Familienzentrums KARO freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Eierbechertiere entstehen am 31. März; kein Angebot am 7. April.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet. **Für Kinder, Vorstellungsbeginn um 15 Uhr:** „Backe, backe Kuchen“, Geschichten und Lieder aus dem Goldenen Buch für Kinder von drei Jahren an, am Samstag, 1. und am Sonntag, 2. April. – „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“, für Kinder von vier Jahren an am Samstag, 8. April. – „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“, für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 9. April. – Der „Kasper in Afrika“, für Kinder von vier Jahren an am Dienstag, 11. April. – Der „Kasper beim Zauberer“, für Kinder von vier Jahren an am Mittwoch, 12. April. – Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung. **Für Erwachsene, Vorstellungsbeginn um 20 Uhr:** „Wemmir an nex midanander schwädzt“, schwäbische Dialoge an Stäben am Freitag, 7. April. – Im Eintrittspreis von 28 Euro ist ein zünftiges Bauernesperen enthalten. Das Theater ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet; die Cafeteria eine Stunde vor und nach der Vorstellung.

Für Erwachsene, Vorstellungsbeginn um 20 Uhr: „Wemmir an nex midanander schwädzt“, schwäbische Dialoge an Stäben am Freitag, 7. April. – Im Eintrittspreis von 28 Euro ist ein zünftiges Bauernesperen enthalten. Das Theater ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet; die Cafeteria eine Stunde vor und nach der Vorstellung.

Familienbildungszentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – fraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Warentauschtag“ am Samstag, 1. April, um 11 Uhr, von 10 Uhr bis 11 Uhr können die Waren angeliefert werden. Mitbringen, was nicht mehr benötigt wird; mitnehmen, was gefällt – jedoch keine Bekleidung. Die Veranstaltung ist mit Kuchen und Getränken bewirtet. – „Kulinarische Weltreise – Begegnungen am Kochtopf“, Gerichte aus aller Welt werden am Donnerstag, 6. April, von 18 Uhr bis 22 Uhr in kleinen Gruppen zubereitet, Anmeldung und Info unter ☎ 98224 8920 bei der FBS. – „Strickcafé“ am Samstag, 8. April, um 14 Uhr. – „Frauenstammtisch“ mit Spieleabend am Dienstag, 11. April, um 19 Uhr (Spiele können auch mitgebracht werden).

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Zu allen Angeboten wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten. **Aktuell:** „Osterfrühstück“ für Tageseltern: am Mittwoch, 5. April, können von 9 Uhr bis 11 Uhr die Tageseltern mit ihren Schützlingen zum gemeinsamen Frühstück ins KARO kommen (Raum „Treff“). – Das aktuelle Fortbildungsprogramm sowie Bilder zum landesweiten Aktionstag „Kindertagespflege“ sind auf der Homepage des Vereins eingestellt.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierter Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.**

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro. 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 0715198224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen und vermittelt diesen ehrenamtlich Engagierte. **Aktuell:** Die Freiwilligenagentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich engagieren möchten: • Der Deutsche Kinderschutzbund sucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zur Vermittlung von Babysittern und Leihgroßeltern während der Sprechzeiten im Themenbüro KARO, dienstagnachmittags 15 Uhr bis 17 Uhr. • Sprachpaten in Waiblingen Süd, in Zusammenarbeit mit der Rinnenäckerschule werden Sprachpaten an Familien mit Migrationshintergrund vermittelt, um die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Voraussetzung: Freude am Umgang mit Kindern, Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift, eine Stunde bis zwei Stunden Zeit pro Woche. • Das Projekt Wellcome sucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zur Unterstützung und Entlastung der Familien oder Alleinerziehenden.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Offenes Kinderzimmer“:** „Kinder und Senioren begegnen sich“, kostenlose Betreuung für Kinder bis drei Jahre; dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich qualifizierte Seniorinnen um die Kleinsten, während die Eltern die Zeit für sich verplanen können. **Aktuell:** „Offenes Nähen“ am Dienstag, 4. April, um 18.30 Uhr. – „Ernährung 55 plus: mit Wohlbehagen älter werden“ am Dienstag, 4. April, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – „Besuch der Rettungswache Backnang“ für Kinder zwischen sechs Jahren und neun Jahren am Donnerstag, 6. April, um 16.30 Uhr. Treff Rettungswache, Manfred-von-Ardenne-Allee 7. – „Wir stemplein“ heißt es am Freitag, 7. April, um 13.30 Uhr für Kinder von drei Jahren an in Begleitung. – „Vom Bohnenviertel zum Heusteigviertel“, Spaziergang durch Stuttgarts drei Stadtquartiere am Freitag, 7. April, um 15.30 Uhr. Treff an der U-Haltestelle „Charlottenplatz“/Hochhaus vor Café Natz. – „Grüne Brötchen im Osterfest“ für Kinder zwischen fünf Jahren und neuen Jahren am Samstag, 8. April, um 10 Uhr. – „Grau ist cool!“ am Samstag, 8. April, um 14 Uhr. – „Lötkurs“ für jedermann von acht Jahren an am Sonntag, 9. April, um 9.30 Uhr.



Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



„Frauen im Zentrum – fraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Warentauschtag“ am Samstag, 1. April, um 11 Uhr, von 10 Uhr bis 11 Uhr können die Waren angeliefert werden. Mitbringen, was nicht mehr benötigt wird; mitnehmen, was gefällt – jedoch keine Bekleidung. Die Veranstaltung ist mit Kuchen und Getränken bewirtet. – „Kulinarische Weltreise – Begegnungen am Kochtopf“, Gerichte aus aller Welt werden am Donnerstag, 6. April, von 18 Uhr bis 22 Uhr in kleinen Gruppen zubereitet, Anmeldung und Info unter ☎ 98224 8920 bei der FBS. – „Strickcafé“ am Samstag, 8. April, um 14 Uhr. – „Frauenstammtisch“ mit Spieleabend am Dienstag, 11. April, um 19 Uhr (Spiele können auch mitgebracht werden).



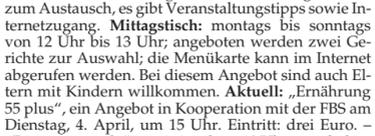
Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Zu allen Angeboten wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten. **Aktuell:** „Osterfrühstück“ für Tageseltern: am Mittwoch, 5. April, können von 9 Uhr bis 11 Uhr die Tageseltern mit ihren Schützlingen zum gemeinsamen Frühstück ins KARO kommen (Raum „Treff“). – Das aktuelle Fortbildungsprogramm sowie Bilder zum landesweiten Aktionstag „Kindertagespflege“ sind auf der Homepage des Vereins eingestellt.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de, „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierter Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.**



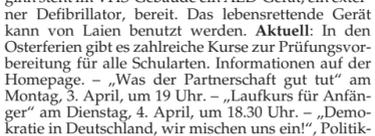
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. **Aktuell:** „Ernährung 55 plus“, ein Angebot in Kooperation mit der FBS am Dienstag, 4. April, um 15 Uhr. Eintritt: drei Euro. – „Dienstagsrunde“: am 4. April um 19 Uhr unterhalten sich die Teilnehmer über aktuelle Themen, diesmal stehen „Lob und Anerkennung“ im Mittelpunkt. – „Schlagermusik zur Kaffezeit“ mit Monika Seibold am Donnerstag, 6. April, um 15 Uhr. – Diavortrag für Naturliebhaber: „Zauber der Natur“ am Dienstag, 11. April, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 12. April, um 14.30 Uhr mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Seit Semesterbeginn steht im VHS-Gebäude ein AED-Gerät, ein externer Defibrillator, bereit. Das lebensrettende Gerät kann von Laien benutzt werden. **Aktuell:** In den Osterferien gibt es zahlreiche Kurse zur Prüfungsvorbereitung für alle Schularten. Informationen auf der Homepage. – „Was der Partnerschaft gut tut“ am Montag, 3. April, um 19 Uhr. – „Laufkurs für Anfänger“ am Dienstag, 4. April, um 18.30 Uhr. – „Demokratie in Deutschland, wir mischen uns ein!“, Politikseminar am Mittwoch, 5. April, um 19.30 Uhr. – „Steillage“, Weinsseminar am Mittwoch, 5. April, um 19.30 Uhr mit Verkostung. Beinstein, Rathauskeller, Rathausstraße 18. – „Erzieher/-in heute – fit und gesund im Job“ am Donnerstag, 6. April, um 9 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 6. April, um 15 Uhr. – „Vom Völkerschlachdenkmal Leipzig zum sagenumwobenen Kyffhäuser-Gebirge“, Vortrag am Freitag, 7. April, um 20 Uhr. Geburt (fünf Euro) an der Abendkasse. – „Büroorganisation, Crashkurs“ am Freitag, 7. April, um 9 Uhr bis 17 Uhr. – „Farbimpressionen für Körper und Seele, die Malklassen zeigen am Freitag, 7. April, um 19 Uhr ihre Werke. – „PC, Büroorganisation und Lagerverwaltung“ mit Windows 10 und Office 2010 Wochenkurs von Montag, 10. April, an von 9 Uhr bis 16.15 Uhr. – „Perspektiven für die Zukunft“ von Montag, 10., bis Mittwoch, 12. April, um 9.30 Uhr. – „Die Geschichte der Schraube und des Gewindes“, Exkursion zum Museum Braach nach Künzelsau am Dienstag, 11. April, Treff um 8.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen. – „Italienisch-Kompaktkurs“ (A1) am Dienstag, 11. und 18. April sowie am Mittwoch, 12. und 19. April, jeweils von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Welcome Service der Region Stuttgart“, Beratung für ausländische Fachkräfte am Mittwoch, 12. April, von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Prüfungsvorbereitung Abitur/Mathematik“ von Donnerstag, 13., bis Dienstag, 18. April, von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr oder von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell: Akkordeonunterricht auf den Schüler zugeschnitten von Kinderlied und Tango übers Volkslied bis zu Klassik und Weltmusik oder Pop. Das Angebot richtet sich an alle Interessenten von Anfänger bis zum Profi. Zum Kennenlernen kann eine kostenlose Schnupperstunde genommen werden. – Fach Kirchenorgel mit Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler in der Michaelskirche für Interessenten mit Vorerfahrung im Klavierspielen. Info unter angebot@msur.de. – Im Fach Querflöte sind noch Unterrichtskapazitäten frei. Zur Familie der Querflöten gehören die Piccoloquerflöte ebenso wie historische Querflöten wie die Traversflöte und die klassische Klappenflöte. Wer auf diesen Flöten seine Kenntnisse auffrischen will oder auch ganz neu anfangen möchte, ist an der richtigen Adresse. Informationen oder Anfragen können direkt an Raymund Noirhomme, ☎ 1659432, E-Mail: raymund.noirhomme@msur.de, gerichtet werden oder an Renate Paland, ☎ 277506, E-Mail: renete.paland@msur.de. Anmeldung: Sekretariat der Musikschule.**



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** Das Kursprogramm ist in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen erhältlich und kann über die Homepage aufgerufen werden. – **Workshops für Kinder:** „Lass‘ deinen Körper sprechen!“, Kindertanz für Teilnehmer von sechs Jahren an am Dienstag, 11. April, um 10 Uhr. – „Prächtige Tonburg“**

Bürgerzentrum Waiblingen

Hotline eingerichtet

Das Bürgerzentrum Waiblingen ist wegen des Feuers am Dienstag, 28. März 2017, bis auf weiteres geschlossen. Dies betrifft auch die Tiefgarage. Wer Fragen zu Veranstaltungen hat, kann sich an die Hotline wenden: ☎ 07151 5001-2650 und -2648.

In der Michaelskirche

„Missa brevis“ im Jazz-Gewand

Beim zweiten Themenwochenende zum Reformationsjubiläum erklingt im Gottesdienst am Sonntag, 2. April 2017, um 10 Uhr in der Michaelskirche die „Missa brevis“ von Stephan Lenz. Es sind die Lieder, die Luther zu seiner „Deutschen Messe“ zusammengestellt hat – allerdings im modernen jazz-orientierten Klang. Außerdem sind klassische Spirituals und moderne Gospel zu hören. Bekannte Musizierende konnten dafür gewonnen werden: es singen und musizieren Barbara Bürkle (vocals), Kati Brien (sax), Stephan Lenz (piano), Thomas Keltch (drums), Steffen Hollenweber (bass) zusammen mit „Voices“, dem Waiblingener Gospelchor; die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Die Liturgie und Predigt übernimmt Pfarrerin Dr. Antje Fetzer. Der Eintritt ist frei.

Johann Sebastian Bach – Prediger in Tönen

Eins der gewichtigsten Werke des prominentesten protestantischen Komponisten Johann Sebastian Bach, die „Johannespassion“ wird am Samstag, 8., und Sonntag, 9. April, jeweils um 19 Uhr ebenso zum Reformationsjubiläum in der Michaelskirche aufgeführt. Nummerierte Karten zu 18 Euro, ermäßigt zu 13 Euro (Schüler und Studenten) und unnummerierte Karten zu 12 Euro, ermäßigt zu 7 Euro gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt, Scheuergasse 4, und an der Abendkasse.

Der Bibeltext, vorgetragen vom Tenorsolisten, führt die Hörenden durch die Passionsgeschichte, die der Evangelist Johannes als unaufrichtige Station der Heilsgeschichte schildert: Jesus geht den schweren Weg ans Kreuz, trotzdem – oder gerade deshalb – ist er der „Christus“, der Erlöser der Welt. Bach kommentiert diesen Weg durch ausdrucksvolle Arien und Chöre, in den Chorälen nimmt die Gemeinde, vertreten durch den Chor, am Geschehen teil.

Galerie Stihl Waiblingen

„Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt bis Sonntag, 14. Mai 2017, in der Ausstellung „Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“

Werke des deutsch-amerikanischen Malers, Grafikers und Karikaturisten Lyonel Feininger (1871 bis 1956) in Kooperation mit der Graphischen Sammlung des Museums Kunstpalast Düsseldorf und dem Folkwang Museum Essen. In etwa 90 Arbeiten ist das grafische Spektrum des Vertreters der Klassischen Moderne zu sehen. – Die Stadtbücherei hält bis Samstag, 13. Mai, eine Medienauswahl zur Ausstellung bereit.

Workshop zum Farbholzschnitt

Die faszinierende Wirkung eines mehrfarbigen Holzdrucks probieren die Teilnehmer des Workshops am Samstag, 1. April, von 10 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 2. April, von 10 Uhr bis 17 Uhr aus. Impressionen erhalten die Künstler aus der Feininger-Ausstellung. Das Angebot eignet sich für Jugendliche und für Erwachsene.

„Zwischen Himmel und Meer“

Schiffe und Boote sind in der aktuellen Ausstellung zahlreich zu bestaunen. Kinder von fünf Jahren an halten am Samstag, 8. April, von 11 Uhr an Ausschau nach ihnen und gestalten anschließend eine Wasserlandschaft in einer Kiste. Gebühr: 15 Euro.

Führungen durch die Schau

Öffentliche Führungen: an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr und um 15 Uhr. – After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 11. Mai). Gebühr: 2 Euro. – Kuratorienführung: am Donnerstag, 11. Mai, um 18 Uhr. – Führungen für Familien mit Kindern (zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren): am Sonntag, 7. Mai, um 16 Uhr. – Gebühren für diese Angebote: 2 Euro, Schüler, Studenten und Kinder frei. – Kunst aus junger Sicht: Führung für Kinder von fünf Jahren bis zehn Jahre am Samstag, 6. Mai, um 14 Uhr. Gebührenfrei, eine Anmeldung unter ☎ 5001-1701 ist erforderlich.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info ☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. In der Osterzeit ist die Galerie auch an Karfreitag, Ostersonntag und an Ostermontag offen.

Stadtbücherei im Marktdreieck

Bücher zum Lesen, zum Bestaunen und zum Produzieren



12.30 Uhr gemeinsam zwei Euro.

Ohren auf, wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ folgen die kleinen Zuhörer dem Thema „Ostern“, zu dem die Ortsbücherei Beinstein am Dienstag, 4. April, um 15 Uhr einlädt. Wer lieber in Hegnach in der Bücherei den Geschichten rund um den Osterhasen lauscht, ist am Donnerstag, 6. April, um 16.30 Uhr willkommen. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

Die „Philosophie zum Mitmachen“ lädt am Mittwoch, 5. April, um 18.30 Uhr zur geistreichen Unterhaltung ein. Jung und Alt haben diesmal die Möglichkeit, sich mit Jonas Kabsch und Stefan Neller zum Thema „Das Buch – Erschaffung von Realität“ auszutauschen. Eintritt frei.

Wir gestalten ein Buch

„Wir gestalten ein Buch“, Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren können in Workshops Bücher gestalten: am Dienstag, 18. April, „Wir schreiben gemeinsam eine Geschichte“, am Mittwoch, 19. April, „Wir gestalten unsere Geschichte“, am Donnerstag, 20. April, „Wir erstellen ein Buch aus unserer Geschichte“, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: zwei Euro. Anmeldung für einen Workshop oder für mehrere Workshops bis 7. April unter ☎ 5001-1777, E-Mail: kinder.stadtbuecherei@waiblingen.de.

Puppentheater – Karten jetzt sichern!

Die Puppenbühne Marianne Schoppa präsentiert am Freitag, 7. April, um 16 Uhr das Stück „Die Stadtmaus und die Landmaus – Sehirfa-“

„Hegnacher Kuckuck“

Neues Theaterstück geht an den Start

Die Laienspielgruppe „Hegnacher Kuckuck“ hat ein neues Theaterstück erarbeitet: „Chaos GmbH & Co. – Wir stellen uns auf Computer“, ein Lustspiel nach Frank Ziegler. Die Premiere ist am Freitag, 31. März 2017; weitere Aufführungen in der Hartwaldhalle Hegnach sind am Samstag, 1., Freitag, 7., und Samstag, 8. April, geplant. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Ein Betriebsprüfer meint, dass Wilis Werbe-Wunsch GmbH ein Saftladen ist und dringender Rationalisierungsbedarf besteht. Eine neue EDV-Anlage soll installiert werden. Darauf hin bängen die Mitarbeiter um ihren Arbeitsplatz. Trudy Megabyte erscheint, eine flippige Computerfachfrau. Die Theatergruppe gibt es seit mehr als 20 Jahren und hat sich zum Ziel gesetzt, dem Publikum ein paar amüsante Stunden zu beschern. Karten sind im Vorverkauf in der Apotheke Hegnach, ☎ 51363, bei „Die Fotografin“, ☎ 5029966; bei Familie Becker, ☎ 54824, und „SmartIn Waiblingen“, Danziger Platz 6, ☎ 982288, erhältlich.

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Äl Jawala: Balkan Beats/Oriental Brass

Auf ihrer Hypnotic-Tour sind Äl Jawala mit Balkan Beats und Oriental Brass am Freitag, 31. März 2017, um 20 Uhr auf der Schwanen-Bühne zu sehen. Mit ihrer Do-it-yourself-Philosophie ist die Deutsch-Französische Band Äl Jawala seit ihrer Gründung im Jahr 2000 erstaunliche Wege gegangen. Sie waren damals unter den Ersten, die Club Beats und Hip Hop mit wilden, orientalischen Bläusersätzen kombinierten. Und das völlig ohne Elektronik – denn sie tingelten als Straßenmusiker vom Süddeutschen Freiburg aus durch halb Europa und entfachten auf unzähligen Trommeln und zwei Saxophonen das Feuer einer ganzen Gypsy-Brass-Band.

Inzwischen rocken sie die Konzertbühnen vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer und scharen selbst nach dem Höhepunkt des sogenannten „Balkan Hypes“ eine stetig wachsende Fangemeinde um sich. Sie tourten bis nach China, Jordanien und Kanada und steuerten unlängst einige ihrer Songs zum Soundtrack der MTV Reihe „Rebel Music“ bei. „Balkan Big



Beats“ nennen sie ihren Stil. Die virtuoseren Saxophon-Bläusersätze, gepaart mit Dance-Beats und elektronischen Bässen, bringen sämtliche Tanzflächen zum Kochen. Mal urban und cluborientiert, mal geheimnisvoll, dunkel und mit einer dicken Dosis Rock'n'Roll-Attitüde, liefern Äl Jawala eine einzigartige Mischung aus Party und Konzerterlebnis. Bedingungslos tanzbar, laut und zügellos, ohne dabei musikalischen Tiefgang und Facettenreichtum zu verlieren. Äl Jawala spielen geschickt mit Kli-

resili die Tarlafaresi“ in deutscher und türkischer Sprache. Karten zum Preis von 2,50 Euro sind schon jetzt erhältlich. Das Stück ist für Kinder von vier Jahren an geeignet und dauert etwa 45 Minuten. Die bekannte Fabel erzählt von zwei Mäusen, die in ganz unterschiedlichen „Kulturkreisen“ zu Hause sind. Die Stadtmaus, die mit ihrem neuen Rollschuhmobil einen Ausflug ins Grüne unternimmt und die Landmaus, die aus ihren mühsam gesammelten Beeren leckere Marmelade kochen möchte. Die beiden treffen aufeinander und freunden sich an, und die Landmaus beschließt, sich einmal das Leben in der Stadt anzusehen.

Die deutsch-türkische Inszenierung hat das Ziel, die unterschiedliche Herkunft und Sprache der Zuschauerkinder in das Stück einfließen zu lassen. Auf diese Weise werden die besonderen Kompetenzen der zweisprachig aufwachsenden Kinder in den Vordergrund gestellt.

Mitmachen bei der Umfrage!

Um das Angebot der Stadtbücherei Waiblingen weiter zu verbessern, ruft sie, unterstützt vom Regierungspräsidium Stuttgart ihre Besucher dazu auf, sich an einer Befragung zu beteiligen. Bis 30. April 2017 können die Bibliotheksbenutzer sowohl vor Ort als auch über die Homepage www.stadtbuecherei.waiblingen.de ihre Meinung sagen. Es muss lediglich ein Fragebogen dafür ausgefüllt werden. Die Stadtbücherei erhofft sich von der Rückmeldung ein differenziertes Meinungsbild zur Wahrnehmung der Bibliothek und ihrer Dienstleistungen sowie Anregungen und Vorschläge. Auf Grund der zunehmenden Medienvielfalt und der veränderten Mediennutzung sind zudem digitale Angebote wie E-Books, E-Paper oder Online-Nachschlagewerke und die Bedeutung eines freien W-LAN-Zugangs für die Besucherinnen und Besucher Teil der Umfrage.

„Geschichte des Buches“ vor Ort

Die Ausstellung „Die Geschichte des Buches – von der Keilschrift bis zum E-Book“ ist bis

Rock & Pop

Chart-Hits live im Schlosskeller

„Charts-Timeline – Rock & Pop aus den Charts“ ist das Motto der rockigen Nacht mit Musiktiteln quer durch die Jahrzehnte, die die Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereins 1840 Neustadt am Samstag, 1. April 2017, um 19.30 Uhr im Waiblinger Schlosskeller, Eingang Rückseite Rathaus, veranstalten. Einlass: 19.30 Uhr. Songs von Elvis und Tina Turner über Abba bis Grönemeyer und Bourani stehen auf dem Programm. „audite nos“ mit seiner temperamentvollen Leiterin Tijana Veljic führt das Publikum durch die Hitparade vergangener Tage bis in die Neuzeit.

Unterstützt werden sie dabei von Michael Lieb am Piano, Thomas Aman am Schlagzeug und Martin Hering am Bass.

Dort gibt es Karten

Karten gibt es für 11 Euro im Vorverkauf in der Sörenberg-Apotheke Neustadt und in Tourist-Information, Scheuergasse 4; für 12 Euro an der Abendkasse.

schees und verschiedenen Genres. Aus Gegensätzen und Spannungen erschaffen sie einen völlig eigenen, universellen Sound. Dabei entsteht etwas Elementares, Übergreifendes, das unterschiedliche Menschen zusammen bringen kann.

Eintritt: im Vorverkauf 16,40 Euro (Stehplätze), ermäßigt 13,10 Euro, Sitzplätze 18,60 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 18 Euro (Stehplätze), ermäßigt 15 Euro, Sitzplätze 20 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten gibt es im Kulturhaus online und über reservix. Reservierung Abendkasse (AK-Preis) möglich.

Helge Thun und Jakob Nacken



Bei ihrer Comedy am Donnerstag, 6. April, um 20 Uhr verpassen Helge Thun und Jakob Nacken ihrem Publikum einen „Sidekick“ ganz auf ihre Weise. Jakob Nacken ist größer als Sancho Panza, lustiger als Dr. Watson und spielt besser Klavier als Herbert Feuerstein. Und er hat es gut! Denn er kann gemütlich an der Seite sitzen und zuhören, während Helge Thun den Frontmann und die Rampensau geben muss. Als „Seinen-Senf-dazu-Geber“ hat er auch weniger Text und kann sich das Skript heimlich auf Klavier legen, während Helge alles auswendig lernen darf. In „Sidekick“ bringen die beiden eine komplette Late-Night-Show auf die Bühne. Und das bereits am frühen Abend. Irgendwo zwischen relevanter Comedy und angelegtem Kabarett kommentieren sie das aktuelle Weltgeschehen und machen sich vertiefende Gedanken über leichtere Themen wie Glaube, Liebe und Hoffnung.

Veranstalter: Fidels Fritz und Kulturhaus Schwanen. Eintritt im Vorverkauf 20,80 Euro, ermäßigt 18,60 Euro; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 20 Euro. Karten: über reservix und online auf fidels-fritz.de.

Mittwoch, 10. Mai, zu sehen. Die Geschichte des Buches beginnt schon weit vor der Erfindung des Papiers, als die ersten Schriften noch auf Stein, Holz oder Wachstafeln festgehalten wurden. Die Ausstellung zeigt diese Entwicklung, vom gebundenen Buch aus Papier, über Gutenbergs Druckerpresse, den modernen Buchdruck bis zu im 21. Jahrhundert neuen Varianten eines Buchs.

Durch die Leihgabe eines Lesers konnte die Ausstellung um drei interessante Objekte erweitert werden: das kleinste Buch der Welt von Joshua Reichert, „Bilder – ABC“; Siegfried Sprengler: „Ethik & Moral“ sowie das kleinste im Buchdruck hergestellte Buch der Welt: „Vaterunser“. Die äußere Form des Buches misst sechs mal sechs Millimeter und enthält das Vaterunser in sieben Sprachen. Auch diese Werke können bis 10. Mai bestaunt werden.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. In den Osterferien ist wie üblich offen, lediglich an Karfreitag, 14., Samstag, 15., und an Ostermontag, 17. April, ist geschlossen.

Ortsbüchereien: in den Osterferien bis 21. April geschlossen. Anschließend gelten die üblichen Öffnungszeiten:

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Zehnter Waiblinger Salon

„Begegnungen mit der Kunst – Malerei als Profession“

„Begegnungen mit der Kunst – Malerei als Profession“, so heißt das Thema des zehnten Waiblinger Salons am Dienstag, 4. April 2017, um 19 Uhr in der Galerie Schäfer, Lange Straße 9. Gastgeberin ist Ursula Schäfer.

Ein Salon war ein zumeist privater gesellschaftlicher Treffpunkt für Diskussionen, Lesungen oder musikalische Veranstaltungen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Neben literarischen oder sonstigen künstlerischen Salons gab es auch politische und wissenschaftliche Salons. Diesen Gedanken greift die Frauenwerkstatt auf mit der Idee, sich in unregelmäßigen Abständen in unterschiedlichen Waiblinger „Salons“ zu treffen. Als salonfähig erweist sich, wer sich an diesem Abend vom Thema inspiriert auf diese Veranstaltungsform einlässt. Wer auf „Nr. Sicher“ sitzen will, bringt sich eine Sitzgelegenheit mit.

Anmeldung erwünscht unter ☎ 07151 902022 oder per E-Mail an frauenwerkstatt-waiblingen@gmx.de. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen.

Aus voller Seele für die Kehle

„Aus voller Kehle für die Seele“ heißt es am Dienstag, 11. April, um 20 Uhr bei der Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füeni“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Veranstaltungen im „Fritz“

Ü-30-Spezial mit DJ Andy

Bei der Ü-30-Party am Samstag, 7. April, um 21 Uhr legt Andy die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

„Poetry Pain Killing Orchestra“

Das Poetry Pain Killing Orchestra im Fritz am Samstag, 8. April, um 19.30 Uhr ist ein Singersongwriter-Abend mit Shawn Maguire, Rob Wittmaier und Rüdiger Kurz. Shawn Maguire und Rüdiger Kurz verbinden eine seit 20 Jahre währende Freundschaft und Musik. Längere Zeit standen sie nicht mehr gemeinsam auf der Bühne und ihr eigener, gemeinsamer und geteilter Sound ruhte und reifte. Jetzt kommen sie gemeinsam mit Rob Wittmaier zurück mit neuen und alten Songs und ihrem aktuellen, „Poetry Pain Killing Orchestra“ titulierten Singersongwriter-Abend.

Dazu gibt es Hausmannskost. Drei Fritz-Aktive koeben aus den geheimen Familienrezepten ihrer Großmütter.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches ergründen



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der

Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Retrospektiv: die 1960er-Jahre

Studentenrevolte, politische Wende, Farbfernsehen: das Jahrzehnt zwischen 1960 und 1970 ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung „die 1960er“ im Haus der Stadtgeschichte stehen vier Themen: Altstadt, Aussöhnung, Jugend und Kunst. Die Schau ist bis 23. Juli zu sehen.

An die „Stimmen“ angeknüpft

„die 1960er“ knüpfen an die vorangegangene Ausstellung „Waiblinger Stimmen: Gastarbeiter erzählen“ an: in den Jahren 1959 bis 1971 kamen sechs Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Waiblingen, deren Erfahrungen und Erlebnisse in persönlichen Erzählungen von Oktober 2015 bis Februar 2016 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen und zu hören waren. Die Videos ihrer Zeitzeugen-Interviews können auch während der 1960er-Ausstellung noch abgerufen werden.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr; ☎ 07151 5001-1717. Geöffnet auch in der Osterzeit an Karfreitag, Ostersonntag und auch an Ostermontag von 11 Uhr bis 18 Uhr. E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Der Eintritt ist frei.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Rabbi Wolff – Ein Gentleman vor dem Herrn“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 5. April 2017, um 20 Uhr den Film „Rabbi Wolff – Ein Gentleman vor dem Herrn“, Dokumentation Deutschland 2016, Regie: Britta Wauer, Laufzeit: 90 Minuten, FSK: von sechs Jahren an.

William Wolff wird 1927 in Berlin geboren. 1933 flieht er mit seinen Eltern und Geschwister vor den Nationalsozialisten nach Amsterdam und von dort sechs Jahre später nach London. William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff.

Rabbi Wolff ist nicht nur das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Der Film führt auch auf mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein und präsentiert uns einen ganz besonderen deutschen Lebenslauf.

Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.